

BANGLADESCH-CHRONIK**Menschenrechte:**

- (siehe auch: Todesstrafe, Bestrafung der Kriegsverbrecher von 1971, Innere Sicherheit/Polizei, Demonstrationen, Medien/Pressefreiheit, Chittagong Hill Tracts, Frauen, Rohingyas, Textilindustrie, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)
17. April 2012 Ilias Ali, Bezirkssekretär der oppositionellen Bangladesh Nationalist Party (BNP) in Sylhet, und sein Fahrer Ansar Ali verschwinden spurlos. Es ist dies einer von mehreren Fällen von verschwundenen Oppositionspolitikern. Meistens sind die Sicherheitskräfte, insbesondere das Rapid Action Battalion (RAB) involviert. Im Dezember 2011 ist der Dhakaer BNP-Politiker Sabira Islam überfallen und umgebracht worden – nach Überzeugung der Witwe aus politischen Gründen.
24. April 2012 Amnesty International fordert Aufklärung über das Verschwinden von Ilias Ali und seinem Fahrer am 17. April.
8. Mai 2012 Eine Lehrerin an einer Koranschule in Dhaka soll vierzehn Schülerinnen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren mit heißen Eisenstangen gequält haben. Die Polizei teilte nach der Festnahme der 38-jährigen mit, die Lehrerin habe den Mädchen zeigen wollen, welche Strafen sie in der Hölle erwarteten, wenn sie nicht regelmäßig beteten. Körperliche Züchtigungen sind an allen Schulen in Bangladesch seit einem Gerichtsurteil 2010 verboten.
14. Mai 2012 BNP-Generalsekretär Mirza Fakhrul Islam beschuldigt die Regierung, sie habe seit ihrem Amtsantritt 137 Politiker der Opposition „verschwinden“ lassen.
15. Mai 2012 Polizisten gehen mit brutaler Härte gegen private Grundschullehrer vor, die vor dem Haus der Premierministerin für die Verstaatlichung ihrer Stellen protestieren. Zwei Demonstranten werden verletzt. Einer stirbt später an den Folgen. Mizanur Rahman, Vorsitzender der Nationalen Menschenrechtskommission in Bangladesch, kritisiert die Polizei wegen ihres gewaltsamen Vorgehens.
23. Mai 2012 Der Menschenrechtsbericht der US-Regierung zur Lage in Bangladesch beklagt eine hohe Zahl von Tötungen und Folter durch Sicherheitskräfte. Weiter nennt der Bericht, der von Außenministerin Hillary Clinton veröffentlicht wird, Korruption als schwerwiegendes Problem.
24. Mai 2012 In ihrem Jahresbericht 2012 beklagt die Menschenrechtsorganisation Amnesty International fortdauernde außergerichtliche Hinrichtungen. Allein Mitglieder des RAB sollen 2011 mehr als 54 Menschen rechtswidrig getötet haben, ohne dass sie zur Verantwortung gezogen wurden.
29. Mai 2012 In Dhaka werden bei einer Auseinandersetzung zwischen einer 15-jährigen Jugendlichen, ihrer Mutter, Anwälten und Journalisten mit Polizisten mindestens zehn Menschen verletzt, darunter die Jugendliche und ihre Mutter. Einige Stunden zuvor hatte die junge Frau mit ihren Eltern

das nahe Gericht aufgesucht. Als sie anschließend mit dem Motorrad nach Hause fahren wollten, wurden sie von Polizisten gestoppt, die ihnen mitteilten, dass gegen den Vater eine Anzeige vorliege und das Motorrad gestohlen sei. Als sie auf der Polizeistation dagegen protestieren, wird ihr Vater festgehalten und geschlagen, das Motorrad beschlagnahmt. Mutter und Tochter werden getrennt und in verschiedenen Räumen festgehalten. Dort kommt es zu sexuellen Angriffen von zwei Polizisten. Die Jugendliche fängt an zu schreien und wird von einigen anderen Polizisten befreit. Die Familie wird zur Kotwali Polizeistation geschickt, wo der Vater verhaftet wird. Mutter und Tochter kehren zum Gericht zurück, um das Motorrad zurückzufordern. Als sie vor dem Gericht den Anwälten und Journalisten von dem Vorfall berichten, versuchen Polizisten, sie und ihre Mutter festzunehmen. Als die Anwälte und Journalisten deswegen eingreifen, kommt es zu der Auseinandersetzung. Die Menschenrechtsorganisation Ain-o-Salish Kendra nimmt sich der Familie an. Die Jugendliche gibt an, von der Polizei gefoltert worden zu sein. Der High Court lädt am nächsten Tag acht Polizisten vor. Die Mutter erstattet gegen fünf Polizisten Anzeige.

30. Mai 2012 Die Menschenrechtsorganisation Asian Human Rights Commission (AHRC) beklagt den fehlenden Schutz für Journalisten in Bangladesch. Indem Shamsul Haque Tuku, Staatssekretär im Innenministerium, die Journalisten nach gewalttätigen Übergriffen durch die Polizei auffordere, sie sollten sich doch von den Sicherheitskräften fernhalten, rechtfertige er Folter.
12. Juni 2012 Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch beklagt, dass in Katar Hunderttausenden Arbeitsmigranten aus Bangladesch und anderen südostasiatischen Ländern Ausbeutung, Misshandlung und sogar Zwangsarbeit drohen. Die Regierung Katars und der Weltfußballverband Fifa werden aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die internationalen Arbeitsstandards im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft beachtet werden.
19. Juni 2012 Amnesty International fordert die Behörden in Bangladesch auf, die Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar vor Übergriffen und Menschenrechtsverletzungen zu schützen.
1. Juli 2012 ASK berichtet über außergerichtliche Hinrichtungen. Im ersten Halbjahr 2012 wurden 63 Menschen Opfer einer extralegalen Tötung, 30 davon durch das Rapid Action Battalion. 50 Personen sind in Polizeigewahrsam ums Leben gekommen. Drei Journalisten wurden getötet, 43 mit dem Tode bedroht, über 200 Journalisten wurden Opfer von Gewalt und Folter.

Todesstrafe:

1. Mai 2012 In der Stadt Jazan in Saudi-Arabien werden zwei bangladeschische Arbeitsmigranten hingerichtet. Sie waren schuldig befunden worden, einen anderen Bangladeschi getötet zu haben, um ihn zu berauben.

16. Mai 2012 Ein Sondergericht in Rajshahi verurteilt drei Männer zum Tode und einen weiteren zu zweimal lebenslänglicher Haft. Sie werden schuldig befunden, am 9. Juli 2011 in Shimla in das Haus einer Santal-Frau eingebrochen und Wertgegenstände geraubt zu haben. Sie sollen die Frau aus dem Haus gezogen, vergewaltigt, getötet und ihren entkleideten Leichnam an einen Baum gehängt haben.
3. Juni 2012 Das Berufungsgericht wandelt die Todesstrafe gegen drei junge Männer in jeweils vierzehn Jahre verschärfte Haft um. Sie waren schuldig befunden worden, am 17. Juli 2002 in Gaibnadhä die Schülerin Sadia Sultana Trisha durch unterlassene Hilfeleistung getötet zu haben. Bei dem Versuch, sie zu entführen, war sie auf der Flucht in einen Teich gesprungen und ertrunken. Im September 2002 waren sie von einem Distriktgericht zum Tode verurteilt worden, dessen Urteil der High Court im Mai 2004 bestätigte.
7. Juni 2012 Der High Court bestätigt die Todesstrafe gegen drei zum Tode Verurteilte, die im August 2006 wegen der Ermordung von Nabil Abdul Latif im März 2004 von einem Schnellgericht verhängt worden war. Bei den Verurteilten handelt es sich um seine Frau und zwei ihrer Freunde. Die drei waren untergetaucht, nachdem sie auf Kautionsfreigelassen worden waren.

Justiz/Urteile/Gefängnisse:

(siehe auch: Entwicklungszusammenarbeit)

14. Juni 2012 Ministerpräsidentin Sheikh Hasina teilt mit, dass sie die Polizei instruiert hat, Vergehen im Rahmen von Streiks mit Schnellgerichtsverfahren zu ahnden. Verfahren von 18 dieser Fälle hätten begonnen und 41 Fälle werden noch untersucht.

Bestrafung der Kriegsverbrecher von 1971 und der Gefängnismörder von 1975:

(siehe auch: Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

4. April 2012 Der mutmaßliche Kriegsverbrecher Abul Kalam Azad flüchtet sieben Stunden vor der angeordneten Verhaftung aus seinem Haus in Uttarkhan. Dabei wird er von seinen beiden Söhnen Jihad Azad und Faysal Azad begleitet. Azad soll sich als Bachchu Razakar 1971 zahlreicher Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben. Seine Verhaftung war erwartet worden.
5. April 2012 Der inhaftierte BNP-Politiker Salauddin Quader Chowdhury muss sich wegen 23 mutmaßlicher Kriegsverbrechen vor dem International War Crimes Tribunal verantworten. Der Prozess soll am 23. April beginnen.
13. Mai 2012 Das International War Crimes Tribunal erhebt in 63 Fällen Anklage gegen Gholam Azam, den Ex-Parteivorsitzenden der Jamaat-e-Islami. Gholam Azam ist der dritte Angeklagte des Sondergerichts. Zuvor

wurden bereits Verfahren gegen Sayedee (3. Oktober 2011) und Salauddin (5. April 2012) aufgenommen.

20. Mai 2012 Die Staatsanwaltschaft beschuldigt Ali Ahsan Mohammad Mojaheed der Teilnahme an Kriegsverbrechen 1971 einschließlich der Ermordung von Intellektuellen.
21. Mai 2012 Ein Zeuge erklärt, das Privathaus von Salauddin Quader Chowdhury habe 1971 als Folterzelle gedient.
4. Juni 2012 Muhammad Kamaruzzaman, Führer der Jamaat-e-Islami, wird wegen Mord und Folter an unbewaffneten Zivilisten und Verwicklung in Kriegsverbrechen 1971 angeklagt. Der Prozess vor dem International Crimes Tribunal soll am 2. Juli beginnen.

Innenpolitik:

- (siehe auch: Menschenrechte, Korruption, Demonstrationen, Energie/Wasserversorgung/Verkehr)
29. März 2012 Die BNP will die Sitzung des Nationalen Parlaments weiter boykottieren. Seit fast einem Jahr hat die Partei an keiner der 77 Parlamentsdebatten teilgenommen. Sie fordert, dass der Parlamentspräsident vorher einige „Hindernisse“ beseitigt, darunter Ermittlungen wegen Zahlungen durch den pakistanischen Geheimdienst ISI an die BNP.
30. März 2012 Premierministerin Sheikh Hasina Wajed (AL) erklärt, das Caretaker-System einer neutralen Übergangsregierung, die drei Monate vor der Parlamentswahl die Amtsgeschäfte übernimmt, sei zum Erhalt des demokratischen Systems in Bangladesch nicht notwendig. Die weltweit einmalige Regelung hatte 15 Jahre Gültigkeit und sollte Wahlbeeinflussungen verhindern.
24. April 2012 Oppositionsführerin Begum Khaleda Zia stellt der Regierung ein viertägiges Ultimatum. Wenn bis dahin das Verschwinden ihres Parteimitglieds Ilias Ali und dessen Fahrer nicht aufgeklärt sei, werde die Opposition ihre Streikmaßnahmen noch verschärfen.
15. Mai 2012 Justizminister Shafique Ahmed lehnt die Forderungen der Opposition nach Neuwahlen unter einer unabhängigen Caretaker-Regierung ab. Das Urteil des Verfassungsgerichts sehe dies nicht vor.

Kampf gegen Korruption:

- (siehe auch: Menschenrechte, Medien/Pressefreiheit, Bildung/Universitäten, Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit)
27. März 2012 Demonstranten bei der „Anti-Korruptions-Woche“ erklären, Bangladesch verliere jährlich 65 Milliarden Taka (74 Mio. €) durch Korruption.

30. März 2012 Der Vorsitzende der Anti-Korruptions-Kommission (ACC), G. Rahman, schlägt vor, die Anti-Korruptions-Gesetze zu ändern, um Prozesse schneller durchführen zu können.
5. April 2012 Die Weltbank hat eine kanadische Firma vom Bieterverfahren für den Bau der Padma-Brücke ausgeschlossen. Damit sei klar, dass dieses Projekt gefährdet sei, so BNP-Führer Mirza Fakhrul Islam Alamgir.
12. April 2012 7000 Personen sollen in einen der größten Korruptionsfälle bei der Bangladeschischen Bahngesellschaft verwickelt sein. Die Untersuchungen kommen ins Rollen, weil ein Kurierfahrer leer ausgehen sollte und deshalb Bestechungsgelder den Border Guards of Bangladesh (BGB) übergeben hatte. Zwei Tage später nehmen die ACC und die Bangladesh Bank Ermittlungen auf.
16. April 2012 Fünf Monate nach seiner Amtsübernahme tritt der Eisenbahnminister Suranjit Sengupta von seinem Amt zurück und übernimmt die Verantwortung für den Skandal. Tags darauf kehrt er als Minister ohne Portfolio zurück ins Kabinett. Die ACC will jetzt auch Einkommen und Vermögen des Sohnes des Ministers, Soumen Sengupta, überprüfen.
18. April 2012 Die Vertreterin der Weltbank in Dhaka, Ellen Goldstein, fordert die bangladeschische Regierung auf, Vorwürfe wegen Korruption im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Padma-Brücke aufzuklären. Die Weltbank ermittelt seit September 2011 unter anderem gegen die kanadische Firma SNC Lavalin. Weil die Regierung in Dhaka der Bitte nicht nachkommt, zieht die Weltbank Ende Juni ihre zugesagte Hilfe bei der Finanzierung des Riesenbauprojekts in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar zurück. Insgesamt soll die Brücke 2,9 Milliarden Euro kosten. Die Regierung, die erklärt, die Brücke in jedem Fall fertigstellen zu wollen, beauftragt die Anti-Corruption Commission (ACC) mit der Untersuchung der Vorwürfe.
7. Mai 2012 Die Anti-Korruptions-Behörde untersucht Vorfälle bei der Einkommenssteuer-Behörde (National Board of Revenue).
8. Mai 2012 Kommunikationsminister Obaidul Quader sagt, die Regierung habe nichts mit den Korruptionsvorwürfen der Weltbank im Zusammenhang mit der Padma-Brücke zu tun.
13. Mai 2012 Die Untersuchungskommission zu den Schmiergeldern bei der Eisenbahn gibt ihren Bericht ab, ohne den Fahrer, der das Geld bei den BGB abgeliefert hatte, gehört zu haben.
13. Mai 2012 Der Finanzminister AMA Muhith weist Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Bieterverfahren für die Padma-Brücke zurück.
21. Mai 2012 Die Oppositionsführerin Khaleda Zia sagt, die Premierministerin und ihre Familie seien in Korruption verwickelt und müssten in Bangladesch oder im Ausland vor Gericht gestellt werden.

22. Mai 2012 Die ACC stellt fest, dass einige ihrer Mitarbeiter zu nachlässig bei der Durchführung ihrer Arbeit sind, so dass Personen, die sich der Bestechung schuldig gemacht haben, straffrei aus gehen.
25. Mai 2012 Den Einwohner Dhakas wird gutes Wasser vorenthalten wegen „Bestechung, Mangel an Verantwortlichkeit und Missbrauch von Macht“ hoben Sprecher auf einer Tagung von Transparency International Bangladesh (TIB) und dem Bangladesh Water Integrity Network (BAWIN) hervor. Ein früherer führender Manager der Water Supply and Sewerage Authority (Wasa) sagt: „Slumbewohner müssen dreimal so viel Geld wie andere für Wasser bezahlen.“ Ebenfalls beklagen er sowie der Exekutivdirektor von TIB, dass die Projekte der Regierung nicht ausreichend seien, weil die Verantwortlichkeit fehle.
29. Mai 2012 Finanzminister AMA Muhith sagt, die Korruption im Land sei nicht zurückgegangen, sondern habe sich in mannigfacher Weise weiter ausgebreitet.
7. Juni 2012 Die ACC untersucht 15 weitere Fälle mit 50 Beschuldigten, die beim Kauf von Land 70 Millionen Taka unterschlagen haben sollen.
8. Juni 2012 Transparency International Bangladesh (TIB) beschuldigt die Regierung, mit dem Budget 2012/13 Schwarzgeld waschen zu wollen.
11. Juni 2012 Der Awami League-Rechtsanwalt Muhiuddin Khan Alamgir fordert den Finanzminister auf, Geld, das Geschäftsleuten während der Interimsregierung 2007/8 illegal genommen wurde, zurückzugeben.
13. Juni 2012 Die ACC befragt weitere fünf leitende Angestellte der Destiny Group wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten.
14. Juni 2012 Die ACC befragt den ehemaligen Staatsminister im Außenministerium, Abul Hasan Chowdhury, zu Bestechungsvorwürfen im Zusammenhang mit der Padma-Brücke.
21. Juni 2012 Die kanadische Firma SNC-Lavalin hat mindestens sechs einflussreiche Bangladeschis, darunter dem ehemaligen Kommunikationsminister S.A. Hossein, hohe Geldzahlungen angeboten, um als Beraterfirma verpflichtet zu werden.
26. Juni 2012 Ein Team der Royal Canadian Mounted Police (RCMP) ist in Dhaka eingetroffen, um gemeinsam mit der ACC die Bestechungsvorwürfe hinsichtlich der Padma-Brücke zu untersuchen.
30. Juni 2012 Die Journalistengewerkschaft von Dhaka äußert Besorgnis darüber, dass Journalisten Restriktionen unterliegen, wenn sie dem Büro der Anti-Korruptions-Behörde beitreten.

Innere Sicherheit/Polizei:

(siehe auch: Menschenrechte, Justiz, Demonstrationen, Medien/Pressefreiheit, Bildung/Universitäten, Religionen, Chittagong Hill Tracts, Frauen, Textilindustrie)

6. März 2012 Der saudische Botschaftsangehörige Khalaf Al Ali (45) wird von Unbekannten nahe seinem Haus in Gulshan erschossen. Parlament und Regierung Saudi Arabiens fordern Aufklärung.
21. März 2012 In Rajshahi wird ein Ehenregistrierer im „Kreuzfeuer“ mit dem Rapid Action Battalion getötet.
2. April 2012 Ein Gericht in Dhaka ordnet eine juristische Untersuchung zum Tod eines Jugendlichen in Dhaka an. Die Anklage richtet sich gegen elf Personen, darunter den Polizei-Einsatzleiter, Shah Ali, und drei Polizisten.
20. April 2012 Vier Polizisten werden wegen Folter an einem jungen Mann in der Kafrul Polizeistation in Dhaka angeklagt.
21. April 2012 Ein Anführer der Awami League wird nach Polizeiangaben bei einem „Schusswechsel“ im Distrikt Magura getötet. Damit ist die Zahl der Fälle, wo Personen im „Kreuzfeuer“ oder im „Feuergefecht“ getötet wurden, seit dem 1. Januar auf 36 gestiegen.
23. April 2012 Ein Anführer der Jatiyatabadi Chattra Dal wird Berichten zufolge von der Polizei in Khulna gefoltert; ein weiterer Student auf der Polizeistation zusammengeschlagen.
- Ein mutmaßlicher Räuber wird bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei in Cox's Bazar getötet.
26. April 2012 Die BNP verlangt eine offizielle Erklärung der Polizei in Khulna wegen der Folter zweier JCD Aktivisten in Polizeigewahrsam am vergangenen Sonntag; die Opfer hingen an der Decke der Polizeistation. Ein Komitee soll den Vorfall untersuchen.
30. Mai 2012 Drei mutmaßliche Räuber, Nobokumar Halder (35), Mihir Roy (22) und Fakhrul Sheikh (25) werden bei einem Schusswechsel mit Mitgliedern des Rapid Action Battalion (Rab) in den Sundarbans im Sharankhola Upazila in Bagerhat getötet.
- Ein Mob tötet mindestens fünf mutmaßliche Piraten nachdem die Polizei sie nach einem Schusswechsel in Bhola gefasst hatte. Innerhalb von sechs Monaten wurden in der Region mindestens 19 mutmaßliche Piraten getötet.
1. Juni 2012 Das Heimatministerium ordnet wegen eines Vorfalls, in dem ein Mann verhaftet und getötet wurde, Maßnahmen gegen die Polizei an. Ein Unterinspektor wird suspendiert und werden Anzeigen gegen 100 bis 150 ungenannte Personen wegen Behinderung der Polizei erstattet, ebenso gegen die bei dem Vorfall anwesenden Polizisten.
- Ein lokaler Anführer der BNP wird bei Khulna von Verbrechern getötet.
- Ein Chhatra League Anführer des Comilla Polytechnischen Instituts wird von einer rivalisierenden Fraktion getötet.

5. Juni 2012 Bei einem Angriff in Jessore wird ein Anführer der Jatiyatabadi Juba Dal getötet und mindestens 20 weitere Menschen werden verletzt.
7. Juni 2012 Das Rapid Action Battalion rettet 26 Menschen, die mutmaßlich Opfer von Menschenhandel nach Malaysia waren. Drei mutmaßliche Menschenhändler werden inhaftiert.
8. Juni 2012 In Rajbari wird ein lokaler Anführer der Juba Dal getötet.
11. Juni 2012 Bei Jhenaida wird ein Mann bei Zusammenstößen zwischen Dorfbewohnern und Polizisten wegen der Verhaftung eines Mannes getötet.
15. Juni 2012 Die USA schließen ein zehntägiges Anti-Terror-Training für die Polizei des Landes in Dhaka abgeschlossen.
17. Juni 2012 Jessore ist ein Kampfgebiet zwischen politischen Gruppen. Viele Lokalpolitiker machen hierfür die AL-geführte Regierung verantwortlich. In den vergangenen fünf Monaten wurden mindestens 45 Personen getötet. In den meisten Fällen wurden die Mörder nicht gefasst.
- In den vergangenen 30 Tagen haben Banditen in der Bucht von Bengal 137 Fischerleute entführt und 102 Fischdampfer geplündert.
1. Juli 2012 Nach einem Bericht von ASK wurden im ersten Halbjahr 61 Menschen von „Mobs“ getötet, ein in Bangladesch zunehmendes Phänomen.

Militär/Aufstand der Rifles:

17. Juni 2012 Ein Militärtribunal verurteilt mehr als 600 weitere Grenzschützer wegen ihrer blutigen Meuterei im Februar 2009 zu teils langjährigen Haftstrafen. Von den angeklagten 621 Soldaten hätten 611 wegen ihrer Verwicklung in die Rebellion Haftstrafen zwischen vier Monaten und sieben Jahren erhalten, sagt Staatsanwalt Manjur Alam. Die übrigen zehn seien freigesprochen worden. Damit wurden insgesamt mehr als 4000 Grenzschützer wegen der Meuterei verurteilt.

Demonstrationen, Gewerkschaften/Streiks:

(siehe auch: Medien/Pressefreiheit, Religionen, Textilindustrie)

12. März 2012 Auf Großkundgebungen protestiert die Opposition gegen die Entscheidung der Regierung, das Caretaker-System abzuschaffen. In Dhaka ist es die größte Demonstration seit 2008. Nach Angaben der Opposition nehmen mehr als 100 000 Menschen teil.
19. April 2012 In Nayapaltan, einem Stadtbezirk in Dhaka, kommt es zu schweren Zusammenstößen zwischen demonstrierenden BNP-Aktivisten und der Polizei. Dabei werden mehr als 50 Personen, darunter BNP-Generalsekretär Mirza Fakhru Islam Alamgir sowie zwei Fernsehjournalisten

verletzt. Die Demonstranten fordern Aufklärung über den Verbleib von Ilias Ali. Unter den Verletzten sollen auch 27 Polizisten sein.

23. April 2012 Die BNP-geführte Allianz legt bei einem dreitägigen Generalstreik das öffentliche Leben in vielen Städten Bangladeschs lahm. Sie fordert von der Regierung Auskunft über den verschwundenen BNP-Politiker Ilias Ali und fordert, dass der Mann lebend der Öffentlichkeit gezeigt wird.. Premierministerin Sheikh Hasina bestreitet das Verschwinden und spricht dagegen von einem inszenierten Drama. Schon am Vortag wurden bei Gewalttaten mehrere Hundert verletzt. Die Polizei eröffnet in Sylhet das Feuer auf Demonstranten. Zwei Menschen sterben, darunter Monawar Hossain.
24. April 2012 800 Menschen sind während der Streiks allein in Sylhet verletzt worden. Dort werden 1275 Personen wegen Vandalismus, Anarchie und Angriff auf Polizeibeamte angeklagt.
29. April 2012 Bei Kämpfen zwischen der AL und der BNP in unterschiedlichen Distrikten während des Streiks werden ein Aktivist getötet und mehrere andere verletzt.
14. Mai 2012 Die 18-Parteien-Allianz einschließlich BNP fordert auf einer Kundgebung in Dhaka ein Ende der menschenrechtswidrigen Maßnahmen der Regierung. In Chittagong und anderen Orten kommt es zu Kämpfen mit der Polizei. Dabei werden über 150 Personen verletzt.
18. Mai 2012 Oppositionsführerin Khaleda Zia ruft zu einem eintägigen landesweiten Hungerstreik auf.

Medien/ Pressefreiheit:

- (siehe auch: Menschenrechte, Korruption, Demonstrationen, Frauen)
11. Februar 2012 Golam Mustafa Sarowar, Nachrichtenchef des Fernsehsenders Maasranga Television, und Meherun Runi, erfolgreiche Reporterin des Senders ATN Bangla, werden in der Nacht vom 11. zum 12. Februar in ihrer eigenen Wohnung brutal ermordet.
11. März 2012 Drei Stunden, bevor Begum Khaleda Zia über die Fernsehsender Eku-shey TV, Bangla Vision und Islamic TV sprechen und zur Teilnahme an der für den 12. März geplanten Demonstration auffordern will, gehen die Sender vom Netz. Nach Ansicht der Asian Human Rights Commission war dies ein willkürlicher und die Medienfreiheit bedrohender Akt der Regierung.
31. März 2012 Die Autopsie ergibt, dass der Journalist Minar Mahmud, Herausgeber der Wochenzeitung Bichinta, an den Folgen einer Vergiftung gestorben ist. Das Gift wurde sowohl im Magen als auch unter den Fingernägeln des Journalisten, der 2009 aus den USA zurückgekehrt ist, nachgewiesen. Minar starb in einem Hotel in Dhaka.

18. April 2012 Unzufrieden mit den Ermittlungen in den Mordfällen Sarowar und Runi ordnet der High Court an, dass das Rapid Action Battalion mit der Fortführung beauftragt wird.
14. Mai 2012 Abdullah Al Mamun, Lokalredakteur der Tageszeitung Kaler Kantho, wird bei einem Angriff durch sieben bis acht Unbekannte in Pabna (Bery Upazilla) verletzt. Zeugen berichten, die Gruppe sei von einem Neffen des Innenministers angeführt worden. Mamun recherchierte über einen Korruptionsfall, in den dieser verwickelt ist.
- 14./15. Mai 2012 In Zeitungsanzeigen und Stellungnahmen im Fernsehen fordern Vertreter der bangladeschischen Journalistenverbände Aufklärung über die Ermordung von Sarowar und Runi am 11. Februar 2012.
18. Mai 2012 Die International Federation of Journalists zeigt sich besorgt über die vielen Angriffe auf Journalisten in Bangladesch. Unbekannte werfen eine kleine Bombe in das Büro der Zeitung „Amar Desh“ im Dhakaer Industriebezirk Tejgaon.
19. Mai 2012 In Faridpur im Upazila Sadarpur wird MM Shahjahan Baki Mia, örtlicher Redakteur des „Somokal“, vor der Abdullahbad High School von einer Gruppe von zehn Personen angegriffen. Er wird unter anderem am linken Auge schwer verletzt. Außerdem stehlen die Angreifer seine Kamera, Handy und 2000 Taka.
30. Mai 2012 Dr. Kamal Hossain, ehemaliger Außenminister Bangladeschs, Präsident des Gono-Forum und Jurist von Weltruf, fordert Staatsminister Shamsul Haque Tuku auf, sich öffentlich zu entschuldigen. Der Staatsminister hatte Journalisten aufgefordert, sich in „sicherem Abstand“ von der Polizei zu halten, während sie Informationen sammeln. Es könne nicht angehen, dass Journalisten, die ihrer Pflicht nachgehen, vor Polizisten fliehen sollten. Kamal Hossain wertet die Äußerung als grobe Verletzung des Rechts auf Meinungsfreiheit und auf Bewegungsfreiheit. Vorausgegangen waren Angriffe von Polizisten auf Journalisten, darunter drei Fotoreporter des Protom Alo.
15. Juni 2012 Jamal Uddin, Lokalreporter der Tageszeitung Gramer Kagoj in Kashi-pur Bazar, wird an einem Teestand erst grausam gefoltert und dann umgebracht. Er hatte zuvor mehrfach Todesdrohungen erhalten. Die Polizei hatte sich trotz seiner Bitten geweigert, ihn unter besonderen Schutz zu stellen, berichtet Ain-o-Salish Kendra (ASK).
30. Juni 2012 Das Innenministerium nimmt die Untersuchung von drei „sensiblen“ Mordfällen in die eigene Hand. Dazu gehören neben der Ermordung des Arbeiterführers Aminul Islam und eines saudischen Diplomaten auch der Tod des Journalistenpaares Golam Mustafa Sarowar und Meherun Runi am 11. Februar 2012. Die Untersuchung lag bisher in den Händen des Rapid Action Battalion und brachte keinerlei Ergebnis.

Bildung/Universitäten:

- (siehe auch: Menschenrechte, Innere Sicherheit/Polizei Gesundheit/Bevölkerungs-entwicklung, Energie)
22. März 2012 Im Zentrum Dhakas kommt es zu stundenlangen Auseinandersetzungen zwischen Studenten und der Polizei. Mehrere Studenten hatten Sonnenbrillen gestohlen. 1200 Personen werden angezeigt.
- Die Menschenrechtsorganisation Bangladesh Legal Aid Services Trust (BLAST) stellt fest, dass auch heute noch 59 Prozent der Schulkinder körperlich bestraft werden.
23. März 2012 Allein in der Provinz Sylhet sind über 2000 Stellen für Grundschullehrer nicht besetzt. Weitere 2000 arbeiten ohne pädagogische Ausbildung.
31. März 2012 Studenten der Uni Dkaha, die auf dem Campus wohnen, werden von studentischen Parteiorganisationen zur Teilnahme an „Fortbildungsveranstaltungen“ gezwungen, auch wenn Vorlesungen versäumt werden.
3. April 2012 Während der vergangenen beiden Jahren sind aufgrund politischer Streitigkeiten unter Studenten an der Chittagong Universität insgesamt 151 Unterrichtstage ausgefallen.
9. April 2012 Sprecher beklagen die Vernachlässigung von Chittagong. In 50 Jahren sei keine neue staatliche Hochschule eingerichtet worden. Professorenstellen würden nach politischen Gesichtspunkten vergeben.
14. April 2012 Studenten beklagen, dass an der Chittagong University seit 22 Jahren keine Wahlen zu einer studentischen Vertretung abgehalten wurden.
18. April 2012 An der Bangladesh University of Engineering and Technology (BUET) finden seit zehn Tagen aufgrund eines Streits zwischen der Uni-Verwaltung und der Dozentenvereinigung keine Vorlesungen statt.
20. April 2012 Die Regierung erhöht die Gebühren für bestimmte Prüfungen von 150 auf 200 Taka. Einen Anteil von 500 Taka trägt weiterhin die Regierung.
- Mehrere Hundert Kinder in zwei Char-Gebieten im Islampur Upazila erhalten keinen Unterricht, weil es keine Grundschule gibt.
22. April 2012 Ein Vertreter des Post- und Telekommunikations-Ministeriums fordert kostenlosen Internet-Zugang für alle Studenten.
23. April 2012 Mindestens zehn Personen werden bei einem Zusammenstoß zwischen Studenten des Suhrawardi Medical College und Bewohnern des Wohnheims der Sher-e-Bangla Agricultural University verletzt.
25. April 2012 Durch die Streikmaßnahmen der oppositionellen BNP können Prüfungen nicht stattfinden. Erziehungsminister Nurul Islam Nahid bittet die Parteien, die Ausbildung der Studenten nicht zu behindern.
26. April 2012 Die Resultate der schriftlichen Tests für Hilfslehrer an öffentlichen Schulen werden veröffentlicht: 44 609 von 907 000 waren erfolgreich bei 10 660 offenen Stellen.

28. April 2012 Die Regierung verschiebt aufgrund des Streiks der BNP alle Prüfungen für Lehrer der Sekundarstufe II.
29. April 2012 Mehrere Hundert Studenten der University of Engineering and Technology (Jahangirnagar University) schließen sich ihren seit 22 Tagen streikenden Lehrern an, die die Absetzung des Vize-Direktors fordern.
9. Mai 2012 Lehrer an privaten Grundschulen verlangen das gleiche Gehalt und die gleichen Begünstigungen wie staatlich angestellte Lehrer.
12. Mai 2012 Studenten aus ländlichen Gegenden schneiden schlechter ab als solche aus Städten.
13. Mai 2012 Land und Gebäude von 35 staatlichen und privaten Schulen in Kuri-gram sind in den zwölf Jahren in den Fluss geschwemmt worden.
18. Mai 2012 Shariff Enamul Kabir ist als Vize-Kanzler der Jahangirnagar University zurückgetreten.
27. Mai 2012 Premierministerin Sheikh Hasina weist die Behörden an, eine Verstaatlichung privater Grundschulen vorzubereiten, um die Grundschul-erziehung im Land weiter zu entwickeln.
2. Juni 2012 31 der 49 staatlichen polytechnischen und ähnlichen Einrichtungen haben keinen Direktor und nur 14 von ihnen haben einen Vize-Direktor.
11. Juni 2012 Das Jessore Government MM College wird geschlossen, nachdem bei Streitigkeiten zwischen Studenten drei Personen verletzt wurden.
17. Juni 2012 Aktivisten der Bangladesh Chhatra League (BCL) verlangen den Rücktritt des Vize-Kanzlers der „Pabna University of Science and Technology“ wegen angeblich weit verbreiteter Korruption und Nepotismus. Die Unruhen halten mehrere Tage an.
22. Juni 2012 Mindestens vierzehn Schüler der „Kushtia Police Lines School and College“ wurden von ihrem Rektor rabiät geschlagen, weil sie sich geweigert hatten, den von der Schule angebotenen Nachhilfeunterricht zu besuchen. Der Direktor wird daraufhin entlassen.
23. Juni 2012 Trotz Aufforderung der Regierung weigern sich private Schulen der Hauptstadt, zu hohe Zulassungsgebühren zurückzuzahlen.
26. Juni 2012 Auf einer Diskussion wird die hohe Zahl drogenabhängiger Schüler beklagt. Ein Grund seien fehlende Freizeitangebote.
- Kultur:**
- (siehe auch: Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)
19. Juli 2012 Der populäre bengalische Romanschriftsteller Humayun Ahmed (64) stirbt in einem New Yorker Krankenhaus.

Religionen:

(siehe auch: Menschenrechte)

14. April 2012 Mehrere hundert Personen protestieren in Barisal gegen Angriffe auf religiöse Minderheiten in Chittagong und fordern die Bestrafung der Angreifer, die Häuser der Hindu-Gemeinschaft in Brand gesetzt hatten.
22. Mai 2012 Das Kabinett stimmt dem Entwurf zum „The Hindu Marriage Registration Act 2012“ zu, welches es Hindus ermöglicht, ihre Ehe registrieren zu lassen, was zuvor nicht möglich war. Ohne eine Registrierung ist es Hindu-Frauen nicht möglich ihre Ehe nachzuweisen oder sich scheiden zu lassen. Ein Hindu-Mann kann dagegen seine Frau verlassen und mehrmals neu heiraten.
3. Juni 2012 Der Minister Suranjit Sengupta bezeichnet die Demonstrationen seitens Hindu Mohajote vom 27. Mai, die sich gegen die neue Möglichkeit, Hindu-Ehen registrieren zu lassen, richteten, als unlogisch. Der neue Gesetzentwurf wäre im Interesse der Hindu-Gemeinschaft. Die Anführer der Mohajote führten an, dass manche NGOs versuchen würden Hindu-Regeln und Familientradition zerstören zu wollen.

Chittagong Hill Tracts:

23. März 2012 In Garjan Akashi Bagan im Distrikt Khagrachari wird ein elfjähriges indigenes Mädchen mutmaßlich von zwei jungen Bengalen vergewaltigt. Die Polizei verhaftet einen der mutmaßlichen Täter. Nach Aussage der Menschenrechtsorganisation Kapaeeng Foundation wurden von Januar 2007 bis Februar 2012 mindestens 66 indigene Frauen Opfer von sexueller Gewalt einschließlich Vergewaltigung und Mord.
1. April 2012 Der US-Botschafter Dan W. Mozena weiht in den CHT eine von der US-Regierung gesponserte Klinik ein. Die Smiling Sun-Klinik ist das erste große Gesundheitsprojekt zwischen den USA und Bangladesch in den CHT. Studien hatten gezeigt, dass etwa 82 Prozent der Schwangeren vor und 86 Prozent der Frauen nach der Geburt keinerlei Untersuchungen erhalten. Die Klinik soll helfen, dass mehr als 200 000 Mütter für sich und ihre Kinder die notwendige Gesundheitsversorgung erhalten. Es sollen auch Dienstleistungen für eine Familienplanung und eine grundlegende Gesundheitsversorgung ermöglicht werden. Die Regierung will die Klinik mit Verhütungsmitteln und Impfstoffen versorgen. Das Smiling Sun-Programm von USAID betreibt 325 Kliniken und 8819 Satelliten-Kliniken in 64 Distrikten. Diese Kliniken versorgen 26 Millionen Menschen.
12. April 2012 Supranu Chakma, Generalsekretär der PCJSS im Dighinala Upazila, wird in Baradam von Unbekannten erschossen.
16. April 2012 In Doyalpara im Distrikt Bandarban wird eine 42 jährige indigene Frau, Ehefrau des Dorfvorsitzenden, von Kriminellen erschossen.

25. April 2012 Nach Aussage der Gesundheitsbehörden treten 80 Prozent der landesweiten Malariafälle in den CHT auf. 2011 starben in Bangladesch 36 Menschen an Malaria, im Jahr 2007 noch 228 Menschen. Im Jahr 2011 waren 51 800 Menschen bedrohlich an Malaria erkrankt.
9. Mai 2012 Im Langadu Upazila im Distrikt Rangamati wird ein neunjähriges indigenes Mädchen nach seiner Vergewaltigung getötet. Der jüngere Bruder beobachtet die Tat. Einen Tag später wird ein junger Mann festgenommen. Dieser hatte vor elf Monaten die Cousine des Mädchens vergewaltigt und war inhaftiert gewesen, bis er nach acht Monaten gegen eine Kaution freigelassen worden war.
18. Mai 2012 Verschiedene Organisationen der indigenen Bevölkerung veranstalten in Upazilas in Rangamati und Khagrachari Demonstrationen. Sie fordern Rechte auf ihr traditionelles Land und die Absetzung des Vorsitzenden der CHT Land Dispute Resolution Commission. Sie behaupten, dass die einseitigen Anhörungen der Kommission undemokratisch seien und dass den Forderungen der örtlichen Bevölkerung keine Beachtung geschenkt würde.
19. Mai 2012 Im Laxnmichhari Upazila wird ein führendes Mitglied der PCJSS in seinem Haus erschossen. Zwei weitere Personen, die sich ebenfalls im Haus aufhalten, werden bei dem Angriff verletzt. Das Haus wird in Brand gesteckt. Die PCJSS wirft der United People's Democratic Front (UPDF) Mord vor, was diese jedoch zurückweist.
20. Mai 2012 Bei einem Bombenanschlag in Kalyanpur in der Stadt Rangamati werden mindestens elf Mitglieder der Pahari Chhatra Parishad, der Studentenorganisation der PCJSS, verletzt. Nach der Eröffnungsveranstaltung einer Tagung ihrer Organisation stehen sie an einer Tankstelle, als aus einer fahrenden Autorikscha ein Sprengkörper in die Gruppe geworfen wird. Vier Menschen werden lebensgefährlich verletzt. Zwei Tage später stirbt ein Student an seinen Verletzungen. PCJSS-Vizepräsident Ushaton Talukder wirft der UPDF den Anschlag vor, die das jedoch zurückweist.
24. Mai 2012 Drei Organisationen der indigenen Bevölkerung, Democratic Youth Forum, Pahari Chhatra Parishad und Hill Women's Federation erklären den Vorsitzenden der Landkommission als „Persona non grata“. Keine seiner Anhörungen, Regelungen oder Verdikte seien akzeptabel. Sie werfen ihm vor, er versuche, bengalische Siedler durch einseitige Anhörungen zu legitimieren, nur um Indigene aus ihren Häusern und von ihrem Land zu vertreiben. Obwohl nicht genügend Mitglieder der Landkommission anwesend gewesen seien, seien am 21. Mai 2012 Anhörungen zu 33 Fällen von Landkonflikten anberaumt worden.
26. Mai 2012 Das Ministerium für die CHT beabsichtigt, zehn nationalen und internationalen NGOs, die seit 40 Jahren in den CHT aktiv sind, darunter Caritas und World Vision, die Registrierung zu entziehen. Sie sollen ungesetzliche Aktivitäten durchgeführt haben. Es gibt Behauptungen, dass sie arme Menschen durch Arbeitsplätze, Stipendien und Überseereisen dazu motiviert haben, zu einer bestimmten Religion zu kon-

vertieren. Mindestens 300 NGOs arbeiten seit 40 Jahren in den CHT und nur 180 von ihnen sind registriert.

28. Mai 2012 Das nationale Komitee zur Umsetzung des CHT-Friedensvertrages kommt in zwei Punkten im Entwurf für die Veränderung des CHT Land Dispute Resolution Commission Act 2001 nicht voran. Der Vorschlag, die Aufgaben der Landkommission dem Ministerium für die CHT zu übergeben, wird zurückgezogen. Das Komitee vereinbart, das Gesetz, das die Landkommission betrifft, dem Parlament während der laufenden Budgetsitzung vorzulegen. Bei dem Treffen waren die Vorsitzende des Komitees, Syeda Sajeda Chowdhury, Shantu Larma, Präsident der PCJSS und Jatindra Lal Tripura, Vorsitzender der Task Force zur Rehabilitation der zurückgekehrten Flüchtlinge anwesend. In einem Treffen zuvor war ein Entwurf mit dreizehn Änderungsvorschlägen erarbeitet worden. Das Landministerium hatte jedoch bei drei Punkten neue Lösungsvorschläge gefordert.
29. Mai 2012 In Amtali dringen zwei Polizisten in Zivil, einige Polizisten der örtlichen Polizeistation und acht bis neun junge Männer in ein Dorf ein, das von Chakma bewohnt wird. Aus einem der Häuser ziehen sie gewaltsam zwei Mädchen heraus. Als die Mädchen um Hilfe rufen, eilen Dorfbewohner hinzu und vertreiben die Angreifer. Später erfahren sie, dass es Polizisten auf der Suche nach einem mutmaßlichen Kriminellen waren. Die Polizei erstattet Anzeige gegen 62 Chakma wegen Angriffs auf Polizisten im Dienst. Am 30. Mai kommen Polizisten und etwa 100 bengalische junge Männer erneut ins Dorf. Sie greifen die Menschen an und mindestens elf Indigene werden brutal geschlagen, darunter eine Frau, die im achten Monat schwanger ist und daraufhin eine Frühgeburt erleidet. Zudem werden Häuser zerstört und sieben Menschen festgenommen. Aus Angst vor weiteren Angriffen fliehen die Dorfbewohner. Der Polizeisuperintendent von Cox's Bazar sagt, dass das Dorf gestürmt worden sei, um einen Flüchtigen zu stellen. Es sei aber niemand angegriffen oder geschlagen worden.
30. Mai 2012 Echo, die Abteilung für humanitäre Hilfe der EU, stellt dem UN- Welt- ernährungsprogramm zwei Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesem Geld soll dringend den Menschen in Sajek im Baghaichari Upazila und in Remakri im Thanchi Upazila geholfen werden. Sie sollen Nahrung, Bargeld und eine Sondererlaubnis für Saatgut erhalten.
- Mai 2012 Die Menschenrechtsorganisation IWGIA veröffentlicht den Bericht "Bangladesh: Militarization in the Chittagong Hill Tracts – The Slow Demise of the Region's Indigenous Peoples". Er dokumentiert jüngste Menschenrechtsverletzungen an den Indigenen und analysiert die Rolle des Militärs.
4. Juni 2012 Nahe Tabalchari in Khagrachhari wird ein 60-jähriges Mitglied der PCJSS mutmaßlich von einem Aktivisten der UPDF von einem fahrenden Motorrad aus angeschossen und so schwer verletzt, dass er später im Krankenhaus stirbt.

10. Juni 2012 Am ersten Tag einer 21-stündigen Straßenblockade zwischen Kahgrachari und dem Rest des Landes werden bei Auseinandersetzungen zwölf Menschen einschließlich vier Polizisten verletzt. Die Democratic Youth Front hatte aus Protest gegen einseitige Anhörungen durch die Landkommission zur Blockade aufgerufen.

Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT/ethnische Minderheiten:

(siehe auch: Todesstrafe)

11. März 2012 Das Ministerium für Kommunalregierung und ländliche Entwicklung erlässt eine Direktive, dass in den elektronischen Medien und den Printmedien eine Kampagne laufen soll mit dem Inhalt, dass es in Bangladesch keine Adivasis oder indigene Völker gibt. Dazu sollen die Behörden auch Informationen und Beweise sammeln. Der Internationale Tag der indigenen Völker, der jährlich am 9. August begangen wird, soll nicht mehr von Regierungsstellen gefördert werden.
1. April 2012 Auf einer nationalen Konferenz gründen Frauen das Bangladesh Indigenous Women Network, um ihre Rechte durchzusetzen.
10. April 2012 Menschenrechtsaktivisten, Landrechtsexperten und Anwälte berichten, nationale Minderheiten hätten kaum Zugang zu Wasserressourcen, Staatsland, Orte für Feuerbestattungen, Teichen, Seen etc. Demnach haben z. B. Minderheiten im Barind Tract in Shapahar nur Zugang zu elf Wasserressourcen, sechs Teichen oder Seen und einem Stück Regierungsland, die übrige Bevölkerung aber zu 24 Wasserressourcen, 26 Teichen oder Seen und 199 Stücken Regierungsland.
19. April 2012 Ein Gericht in Chittagong verfasst im Zusammenhang mit einem schweren Verbrechen im Jahr 2003 in Banshkhali zum zweiten Mal Anklagen, nun gegen 37 Personen. Bei dem Brandanschlag wurden elf Menschen einer Familie, die einer Minderheit angehörten, lebendig verbrannt. Nicht mehr angeklagt wird der örtliche BNP-Vorsitzende und Vorsitzende der Kalipur Union, da der High Court alle Prozesse gegen ihn eingestellt hat. Bereits am 11. September 2011 waren in einem ersten Prozess 38 Personen angeklagt worden.
16. Juni 2012 Frauenrechtsorganisationen erklären, dass zwischen 1. Januar 2012 und dem 12. Juni 2012 25 Frauen einschließlich elf Mädchen, die einer Minderheit angehören, Opfer von Vergewaltigungen, Mord und Entführungen wurden. Es gebe allerdings eine hohe Dunkelziffer. Bei den Angriffen habe es sich immer um Bengalen gehandelt und noch nie sei jemand bestraft worden. Von den elf Mädchen wurden zwei vergewaltigt und getötet, acht vergewaltigt und eins entführt. Rokeya Rafique Baby, Geschäftsführerin von Karmajibi Nari sagt, es gebe keinen Zweifel, dass in den meisten Fällen Gewalt gegen die Frauen und Mädchen verübt werde, um das Land ihrer Familien zu rauben.

Frauen:

- (siehe auch: Menschenrechte, Religionen, Chittagong Hill Tracts, Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT, Wirtschaft)
19. März 2012 In Ashulia erstattet die Vorsitzende der Awami League in Savar Anzeige beim Dhaks Women and Children Repression Prevention Tribunal-1 gegen einige Polizisten der Polizeistation von Ashulia wegen versuchter Vergewaltigung. Der Richter ordnet eine Untersuchung an. Sie berichtet, dass die Polizisten am 11. März 2012 in ihr Haus gekommen seien und versucht hätten, sie zu vergewaltigen. Als Nachbarn auf Grund ihrer Schreie kamen, hätten sie sie gewaltsam zur Polizeistation gebracht, wo sie sie erneut belästigt hätten. Das Gericht sucht sie auf, weil sich die Polizei geweigert hatte, ihre Anzeige aufzunehmen.
20. März 2012 Ein Mann aus Baikala in Jessore wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Er wird schuldig gesprochen, seine Frau 2006 nach Indien geschleust und sie dann in die Prostitution verkauft zu haben. Ein Jahr danach gelang es seiner Frau zurückkehren. Sie erstattete gegen ihn Anzeige.
22. März 2012 In Jhenaida wird die 18 jährige Schülerin Api Khatun zum zweiten Mal Opfer eines Säureanschlags. Ihre Familie sieht den Grund darin, dass auch 73 Tage nach dem ersten Anschlag die Polizei noch nicht tätig geworden ist. Der Ehemann der 18-jährigen sei von seiner ersten Frau gezwungen worden, ihr eine Scheidungsmitteilung zu überreichen. Als die 18-Jährige daraufhin Anzeige gegen ihn und seine andere Ehefrau erstattete und sich weigerte, sie zurückzuziehen, übergoss sie die Frau mit Säure. Die Polizei bestreitet die Vernachlässigung ihrer Pflichten. Sie könne nicht tätig werden, weil sich das Ehepaar versteckt halte.
25. März 2012 In Jamalpur wird ein junger Mann auf Banpara im Zug von Dhaka nach Dewanganj mit dem Verdacht des Menschenhandels verhaftet und ein zwölfjähriges Mädchen, das mit ihm reiste, befreit. Das Mädchen stammt aus Ishwarganj in Mymensingh und hatte vorher als Hausmädchen in Dhaka gearbeitet.
29. März 2012 In Benapole Bazar befreit die Polizei drei weibliche Jugendliche aus Maradipur bzw. Dhaka, die mutmaßlich nach Indien geschleust werden sollten. Ein Mann wird festgenommen.
2. April 2012 In Bagherhat befreit die Polizei 31 Menschen, darunter zehn Frauen und elf Kinder, aus den Upazilas Morelganj, Sharankhola und Zianagar, als sie auf dem Weg nach Jessore waren, um von dort nach Indien geschleust zu werden. Zwei mutmaßliche Mitglieder des Schleuserrings werden festgenommen.
4. April 2012 Nach Aussage bangladeschischer Grenzschützer wurden in den vergangenen fünf Jahren 1795 Frauen und Kinder davor bewahrt, von Schleusern über die Grenze gebracht zu werden. Im gleichen Zeitraum wurden 69 Personen wegen Menschenhandels verhaftet.
17. April 2012 In Bangladesch startet mit Unterstützung der Regierung eine dreijährige Kampagne der Manusher Jonno Foundation. Sie soll die Leistung von Frauen in Familie, Gesellschaft und Politik bewusst machen und ihre gesellschaftliche Stellung und Anerkennung verbessern. Zudem

soll die Kampagne helfen, die nationale Frauenpolitik 2011 umzusetzen. Nach der Statistik waren 2010 16,2 Millionen Frauen im Arbeitssektor tätig, davon 78 Prozent in der Landwirtschaft. Der Arbeitsanteil der Frauen in den Familien ist 15 Mal höher als der Männer. Nach einer anderen Untersuchung von 2011 läge, wenn die Heimarbeit der Frauen mitgerechnet würde, ihr Anteil am GDP bei 48 Prozent und nicht, wie offiziell angegeben, bei 20 Prozent. Etwa 60 Prozent der Frauen erfahren Gewalt in der Familie. 70 Prozent der Frauen brechen die höhere Schulausbildung ab. Und etwa 8 Prozent werden nach wie vor Opfer einer Hilla-Ehe oder in der Öffentlichkeit ausgepeitscht.

20. April 2012 An der Grenze von Putkhali in Jessore werden 15 Männer, Frauen und Kinder befreit, die nach Indien geschleust werden sollten. Sie stammen aus Barisal und Faridpur. Ihnen waren gegen Geld gute Arbeitsplätze in Indien versprochen worden. Die Schleuser können fliehen.
25. April 2012 In Gaibandha übergeben Dorfbewohner der Polizei einen Mann. Sie werfen ihm vor, seine Frau in einem Mitgiftstreit getötet zu haben. Bei der Heirat im Jahr 2000 war eine Mitgift gezahlt worden. Jetzt forderte der Mann weitere 100 000 Taka.
26. April 2012 In Barolo wird ein 65-jähriger pensionierter Grundschullehrer erstochen, als er seine Tochter beschützen will, die von einem Stalker im Beisein einiger Komplizen mit scharfen Waffen angegriffen wird. Die Polizei nimmt einen Mann fest, während der Hauptverdächtige flieht. Der Bruder der jungen Frau erstattet gegen fünf Männer Anzeige.
3. Mai 2012 Ein Gericht in Khulna erlässt Haftbefehl gegen sechs örtliche Parteiführer der Awami League. Ihnen wird sexuelle Belästigung und Mordversuch an der AL-Vizevorsitzenden vom Dakop Upazila vorgeworfen. Der Vorfall hatte im April während eines Hindu-Festivals stattgefunden. Sie wollte am 26. April eine Anzeige bei der Polizei erstatten, wurde jedoch zurückgewiesen. Da hat sie sich direkt an das Gericht gewandt.
4. Mai 2012 Vierzehn Frauen aus Jessore, Gazipur, Jhenaidah, Satkhira, Barisal, Patuakhali und Madaripur, die auf der Suche nach Arbeit in Indien vor etwa zwei Jahren verhaftet worden waren, können nach Bangladesch zurückkehren. Eine indische NGO hatte sich für sie eingesetzt.
12. Mai 2012 Durch Unterschiede zwischen dem Arbeitsgesetz 2006 und den Bangladesh Service Rules erhalten Frauen im öffentlichen Dienst ein halbes Jahr Mutterschutz, während Frauen im privaten Sektor nur 16 Wochen zustehen. Die Regierung plant nun, den Mutterschutz für sie auf 24 Wochen zu erhöhen. Trotzdem bliebe ein Unterschied, da sechs Monate 180 Tage und 24 Wochen 168 Tage umfassen.
14. Mai 2012 In Donirsha wird eine 25-jährige Frau mutmaßlich von ihrem Mann in einem Mitgiftstreit getötet.
15. Mai 2012 Nach einer Studie leiden 60 Prozent der Journalistinnen in Bangladesch unter Diskriminierung am Arbeitsplatz. Von 55 befragten Journalistinnen geben 52,7 Prozent an, sexuell belästigt zu werden und 47,3 Prozent in irgendeiner Form zensiert zu werden. Sie berichten von

Blockierungen von Berichten, Bedrohungen, Entführungen, Angriffen und Zerstörung von Eigentum. Der Gesamtanteil der Frauen in dieser Berufsgruppe liegt bei weniger als sieben Prozent.

19. Mai 2012 Nach Auskunft des Generaldirektors der bangladeschischen Grenzschützer wurden in den vergangenen drei Monaten etwa 70 Frauen und Kindern entlang der indisch-bangladeschischen Grenze aus den Händen von Schleusern befreit.
2. Juni 2012 In Dattagati in Jessore werden vier Geschwister im Schlaf mit Säure bespritzt. Mutmaßlicher Täter ist ein Mann, der lange bei der Familie als Haushaltshilfe gearbeitet hatte. Als er den Wunsch äußerte, die 15-jährige Tochter zu heiraten, war er des Hauses verwiesen worden.
4. Juni 2012 In Khilgaon in Dhaka wird ein Ehepaar, das mit Motorrad unterwegs ist, von drei Männern aus einem Minibus heraus mit Säure bespritzt.
10. Juni 2012 In Donarkandi in Barisal wird eine 16-Jährige mutmaßlich von ihrer Schwiegermutter und weiteren Familienmitgliedern in einem Mitgiftstreit getötet. Die Schwiegermutter wird festgenommen, die anderen können fliehen.
- Ein Gericht in Dhaka stellt einen Haftbefehl gegen einen Polizisten und drei weiteren Familienmitgliedern aus. Seine Frau hatte 17. Januar 2012 gegen ihn Anzeige erstattet, weil er versucht hatte, ihr in einem Streit wegen Mitgift einen Toilettenreiniger in den Mund zu schütten.
- In Barakpur wird eine 19-jährige frisch verheiratete Frau mutmaßlich von ihrem Mann und dessen Familie in einem Mitgiftstreit getötet.
11. Juni 2012 In Dhaka wird ein Universitätsdozent wegen Misshandlung seiner Ehefrau in einem Mitgiftstreit am 30. Mai 2012 inhaftiert. Seine Frau hatte Anzeige erstattet. Eine Kautions wird ihm verweigert.
16. Juni 2012 Menschenrechtsaktivisten und Gewerkschafter fordern die Regierung auf, die Arbeit von Hausangestellten in das Landesarbeitsgesetz zu integrieren. Sie fordern den unverzüglichen Abschluss der Domestic Worker Protection and Welfare Policy, entworfen im Jahr 2010 und die Ratifizierung der ILO-Konvention 189. Von Januar bis Mai 2012 kamen vierzehn Haushaltshilfen ums Leben und elf wurden verletzt.

Kinder:

- (siehe auch: Bildung/Universitäten, Frauen, Bangladesch und Indien)
23. März 2012 Die EU finanziert mit 80 Prozent ein Drei-Jahres-Projekt, um in Dhaka 12 500 Kinder auszubilden.
21. Mai 2012 Der High Court lädt vier Männer der Verwaltungsspitze des Meherpur Sadar vor, weil sie eine Kinderheirat zwischen einem elfjährigen Mädchen und einem dreizehnjährigen Jungen zugelassen bzw. sie initiiert hatten. Der Hinweis kam von Ain-o-Salish Kendra.

5. Juni 2012 Nach der Ermordung einer achtjährigen Haushaltshilfe in Taltala Nardapara in Dhaka nimmt die Polizei vier Personen fest. Den 60-jährigen Arbeitgeber, dessen Sohn und Schwiegertochter sowie einen Angestellten des Sicherheitsdienstes. Der Vater hatte den Leichnam seiner Tochter vor dem Haus gefunden. Nach einer ersten Untersuchung ist das Mädchen erstochen und vor die Tür gebracht worden.
12. Juni 2012 Nach einer Statistik der bangladeschischen Regierung arbeiten 7,2 Millionen Kinder unter 14 Jahren in der Industrie des Landes.

Landstreitigkeiten:

19. März 2012 25 Personen werden bei einem Streit über Landrechte im Tentulia Upazila (Panchagarh) verletzt.
7. April 2012 Bei einem Landstreit in Sylhet werden mehr als 100 Personen verletzt.
28. April 2012 Bei einem Kampf um Land in einem Vorort der Hauptstadt werden ein Schulmädchen erschossen und mehrere Menschen verletzt.
29. Mai 2012 Die christliche Gemeinde von Sylhet will ihre Häuser vor Landenteignung schützen. Sie gibt an, dass mehrere Beamte des Nayasarak Protestant Trust 2,02 Morgen ihres Lands verkauft hätten.
14. Juni 2012 Mehr als 24 Familien verlieren ihr Heim, als sie von ihrem Land vertrieben werden, das für die Barisal University vereinnahmt wurde.

Armut/Nahrungsmittelknappheit:

- (siehe auch: Chittagong Hill Tracts, Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Wirtschaft)
19. März 2012 Finanzminister Ama Muhitz stellt fest, dass Bangladesch sich noch nicht selbst mit Lebensmitteln versorgen kann. Die Lage sei gut bezüglich Reis und Mais, aber nicht bei Weizen.
21. März 2012 Jose Graziano da Silva, Generaldirektor der Food and Agricultural Organisation (FAO), begrüßt den starken Zuwachs der Lebensmittelproduktion in Bangladesch. Bei Reis hat sie sich in 20 Jahren verdoppelt. Trotzdem leide ein noch großer Teil der Bevölkerung an Hunger.
25. März 2012 Frauen und Abgeordnete fordern eine Verringerung des Tabakanbaus in Bangladesch zugunsten von mehr Nahrungsmitteln. Jährlich würden mehr als 1,2 Millionen Menschen durch Tabakkonsum erkranken.
1. April 2012 Der Generaldirektor der WTO, Pascal Lamy, sagt, Bangladesch nehme unter den am wenigsten entwickelten Ländern eine führende Rolle bei der Reduzierung der Armut durch Handeln ein.
5. April 2012 Einflussreiche Landdiebe besetzen ca. 90 Prozent des öffentlichen Landes, sagt Prof. Abul Barkat von der Universität Dhaka.

7. April 2012 Die Einwohner der Slums Beltoli und Karail leben seit drei Tagen ohne Wasser, Lebensmittel, Toiletten usw., nachdem Bulldozer ihre Hütten zerstört haben.
24. April 2012 Aufgrund von Lieferschwierigkeiten sind die Preise für Gemüse in einer Woche teilweise um 50 Prozent gestiegen.
25. April 2012 Kommunikations- und Eisenbahnminister Obaidul Quader fordert die Behörden auf, streng gegen unrechtmäßige Besetzer von Eisenbahnland vorzugehen, egal wer sie seien.
30. April 2012 Das Wohnministerium hat 60 Grundstücke in fünf verschiedenen Kategorien verlost; weitere 210 Grundstücke sollen später verlost werden.
4. Mai 2012 Menschen, die aus den Slums um den Gulshan Lake in Dhaka vertrieben wurden, haben die letzten Tage im Regen im Freien verbracht, ohne dass sie Unterstützung durch die Regierung erreicht hätte.
15. Mai 2012 Mehr als 500 Personen, die von der Narayanganj Railway Colony vertrieben wurden, leben jetzt unter freiem Himmel.
29. Mai 2012 Die Preise für die meisten Lebensmittel sind im letzten Jahr drastisch angestiegen, so in Dhaka um 19 Prozent, in Chittagong um 16 Prozent und in Rajshahi um 22 Prozent.
7. Juni 2012 Die Allianz der vierzehn Parteien unter der Führung der Awami League will die Armut verringern und soziale Sicherheit herstellen, sagt Finanzminister AMA Muhith. Zudem sollen 2000 Bettler aus Dhaka in andere Distrikte des Landes umgesiedelt werden.
23. Juni 2012 Die Preise für Eier und Geflügel sind um 20 bis 25 Prozent gestiegen. Grund ist die Vogelgrippe.
27. Juni 2012 2012 liefert USAID 80 000 Tonnen Getreide nach Bangladesch.
28. Juni 2012 Der Import von Getreide ist in diesem Fiskaljahr aufgrund der guten Reisernte um 56 Prozent gefallen.

Gesundheit/Bevölkerungsentwicklung:

- (siehe auch: Chittagong Hill Tracts, Umwelt/Klima, Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Wirtschaft, Landwirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit)
18. März 2012 In Magura werden bei einem Fischhändler mindestens zehn Kilogramm Shrimps sichergestellt, die mit Formalin behandelt worden waren. Vier Männer werden festgenommen.
24. März 2012 In Barisal steigt die Anzahl der Tuberkulose-kranken. 2011 wurde bei über 12 000 Menschen die Erkrankung diagnostiziert, 427 Menschen starben. 2009 waren es 9295 Neuerkrankungen und 337 Todesfälle.

27. März 2012 In Bangladesch gibt es 41,3 Millionen Raucher und 42 Millionen Passivraucher. Nach einer Studie des Gesundheitsministeriums und der WHO sterben jährlich 57 000 an den Folgen des Tabakkonsums.
1. April 2012 Die Zunahme von Durchfallerkrankungen alarmiert. Nach Ansicht von Gesundheitsexperten verstärken Wassermangel sowie die Gas- und Energiekrise das Problem.
10. April 2012 Das ständige parlamentarische Komitee des Gesundheitsministeriums rügt die Regierung für ihre Inaktivität und wiederholt die Forderung, gegen 62 Pharmaproduzenten, die minderwertige Medikamente herstellen, endlich Maßnahmen zu ergreifen. Auch die Aufsichtsbehörden werden aufgefordert, nach Ablauf von drei Monaten einen Bericht zu erstellen, was sie unternommen haben.
14. Mai 2012 In Bangladesch gibt es weltweit die sechsthöchste Erkrankungsrate an Tuberkulose. 850 Zentren versorgen TB-Patienten mit Medizin. Gezählt werden täglich 875 Neuinfektionen und 180 Todesfälle. Experten fordern umfassende und koordinierte Maßnahmen.
27. Mai 2012 In Naokar im Ullapara Upazila infizieren sich 27 Dorfbewohner mit Anthrax. Im vergangenen Jahr sind mindestens 400 Anthraxinfektionen in Ullapara, Shahzadpur und Kamarkhand registriert worden.

Drogen:

(siehe auch: Bildung/Universitäten)

31. März 2012 Bei einem Treffen zwischen bangladeschischen und birmesischen Grenzschützern fordert die bangladeschische Seite, dass in Myanmar drei Fabrikstätten für Yaba-Tabletten geschlossen werden. Bangladesch ist besorgt über den wachsenden Schmuggel von Rauschgiften.

Unglücksfälle/Naturkatastrophen:

(siehe auch: Entwicklungszusammenarbeit)

13. März 2012 In der Nacht zum 13. März stoßen auf dem Meghna etwa 30 Kilometer südlich von Dhaka eine Fähre und ein Frachtschiff zusammen. Mindestens 150 Menschen ertrinken. Allein an Bord der Fähre waren etwa 200 Personen. In Bangladesch kommt es wegen mangelhafter Sicherheitsvorkehrungen immer wieder zu schweren Schiffsunfällen.
30. Mai 2012 Das riskante Überholmanöver eines Omnibusses löscht in Keraniganj das Leben einer kompletten Familie einschließlich zweier Hausangestellter und des Fahrers aus. Insgesamt sterben zwölf Menschen, eine dreizehnte Person wird schwer verletzt. Die Familie saß in einem Microbus der von einem entgegenkommenden Omnibus, der wiederum einen Lkw überholte, frontal gerammt wurde.

26. Juni 2012 Hochwasser und Erdbeben kosten im Süden von Bangladesch mindestens 91 Menschen das Leben gekostet. Die Familien schlafen in ihren Hütten, als sie von den Schlammmassen überrascht wurden. Zuvor hat es drei Tage lang ununterbrochen geregnet. Allein in den Bezirken Bandarban und Cox's Bazar sterben jeweils mehr als 30 Menschen. 21 weitere kommen in Chittagong ums Leben. Mindestens 200 Familien werden obdachlos. Der Flughafen in Chittagong wird zeitweise geschlossen, weil die Rollbahnen überflutet sind.
30. Juni 2012 Der Monsun hat in diesem Jahr nach Behördenangaben in Bangladesch bereits 110 Menschenleben gekostet .

Umwelt/Natur/Klima:

- (siehe auch: Gesundheit)
2. März 2012 Bangladesh braucht 5,7 Mrd. US-Dollar, um sich bis zum Jahr 2050 an die wachsenden Gefahren von Zyklonen und Fluten durch Monsune anzupassen, sagt ein Bericht der Weltbank.
15. März 2012 Premierministerin Sheikh Hasina betont die Notwendigkeit, dass die entwickelten und sich entwickelnden Länder die Führung bei Programmen übernehmen, um sich an die widrigen Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.
16. März 2012 Der Oberste Gerichtshof fordert die Regierung auf zu erklären, warum sie in elf Distrikten nicht die illegalen Sägemühlen und Ziegeleien beseitigen lässt.
2. April 2012 Brunnen in sieben Distrikten von Chittagong pumpen Wasser mit einer Arsenbelastung hervor, die den erlaubten Grenzwert um das Zehnfache übersteigt.
5. April 2012 Umwelt- und Waldminister Dr. Hasan Mahmud sagt, die Anzahl der geschützten Wälder sei in den letzten drei Jahren von acht auf 34 gestiegen.
10. April 2012 Bangladesh hat einen 300 Mio. US-Dollar starken Climate Change Trust Fund (BCCTF) mit eigenem Geld und einen 125 Mio. US-Dollar großen Climate Change Resilient Fund (BCCRF) mit ausländischem Geld gegründet. Letzterer wird von der Weltbank überwacht.
13. April 2012 Die NASA, das US-Raumfahrtzentrum, wird Untersuchungen über Wetter und Klima in Bangladesch, dem am stärksten durch Klimawandel verwundbaren Land, durchführen. 250 Wissenschaftler werden im August und September daran beteiligt sein.
15. April 2012 Der Oberste Gerichtshof weist die Regierung an, Gebäude am Gulshan-See in Dhaka abzureißen, um den See zu schützen. In der Vergangenheit wurden Slums beseitigt, feste Gebäude blieben stehen.
16. April 2012 Fünf Organisationen protestieren gegen den Bau eines Thermalkraftwerks in Rampal/Bagerhat, da es die Sundarbans schädigen würde.

17. April 2012 Der Oberste Gerichtshof weist fünf Textilfirmen an, keinen Abfall auf Agrarland oder in Wassergebieten zu entsorgen.
18. April 2012 Experten schlagen vor, die südasiatischen Staaten sollten enger zusammenarbeiten, um hunderte Millionen von Menschen vor den Auswirkungen der klimatischen Änderungen zu bewahren.
26. April 2012 Umweltverschmutzung durch Lärm stellt ein immer größeres Problem für die städtische Bevölkerung dar.
28. April 2012 Klimatologen raten dazu, dass internationale Analysten und nicht nur welche aus Bangladesch und Indien zu einer Beurteilung des Tipaimukh-Damms herangezogen werden.
30. April 2012 Umwelt- und Waldminister Dr. Hasan Mahmud sagt, der bengalische Tiger in den Sundarbans müsse geschützt werden, um das Ökosystem dort aufrecht zu erhalten.
11. Mai 2012 Bangladesch wurde von den am wenigsten entwickelten Ländern in den Green Climate Fund aufgenommen, sagt Umweltminister Hasan Mahmud. Damit werde sein Status als besonders vom Klimawandel betroffenes Land anerkannt.
12. Mai 2012 Steigende Temperaturen, wechselhaftes Wetter und Klimaveränderungen tragen zu einer höheren Anzahl von Blitzen bei. Allein im April dieses Jahres wurden ca. 100 Personen von Blitzen getötet.
14. Mai 2012 Die Asiatische Entwicklungsbank wird 50 Mio. US-Dollar als Anleihe zur Verfügung stellen, um die Umwelt zu verbessern. Von dem Geld sollen energieeffiziente Ziegelbrennereien gebaut werden.
29. Mai 2012 Die Luftverschmutzung in Dhaka bleibt in einem Drittel des Jahres deutlich oberhalb des zulässigen Grenzwertes, sagt Umweltminister Hasan Mahmud. Verantwortlich seien offene Bauarbeiten, Straßenbau, Autoabgase und Ziegelöfen. In der Trockenheit lägen die Staubpartikel bei 200 Mikrogramm pro Quadratmeter, während des Monsuns bei 65 Mikrogramm. Das nationale Umweltschutzgesetz toleriert nur 150 Mikrogramm. Die Weltbank wird ein Projekt im Umfang von 48 656 Millionen Taka zur Luftverbesserung in Städten finanzieren. Nach Aussage des National Institute of Diseases of Chest and Hospital leiden nahezu sieben Millionen Kinder in Bangladesch an Asthma.
8. Juni 2012 TIB drängt die Regierung zu einer unabhängigen Regulierungsbehörde, die sicherstellen soll, dass der Klimafond sachgemäß genutzt wird.
18. Juni 2012 Ökologisch sehr problematisch ist die Situation in den Mangrovenwäldern Bangladeschs und Indiens sowie am gesamten Verlauf des Ganges. Die Artenvielfalt schrumpft dort doppelt so schnell wie im globalen Durchschnitt, so die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) in einem Bericht. „In vier Jahrzehnten ist der Living Planet Index, der die Gesundheit von Ökosystemen misst, global um 30 Prozent gesunken, im Asien-Pazifik-Raum jedoch um 64 Prozent. Die Experten errech-

neten, dass jeder in den Erhalt von Ökosystemen investierte Dollar einen wirtschaftlichen und sozialen Nutzen von über 100 Dollar bringe. Zu den hochgradig gefährdeten Ländern zählt Bangladesch, das zusammen mit dem angrenzenden Teil Indiens in den Sundarbans das mit 10 000 Quadratkilometern größte zusammenhängende Mangrovengebiet der Welt besitzt.“ Seit 2001 Biosphärenreservat ist es Existenzgrundlage hunderttausender Bangladeschis und Inder und Lebensraum vieler seltener Pflanzen und Tiere, unter anderem des stark bedrohten Bengalischen Tigers, und durch Klimawandel, illegales Abholzen, Raubbau und Industrieabwässer gefährdet. Aktuell geht eine zusätzliche Bedrohung vom 1300-MW-Kohlekraftwerk in Bagerhat aus, das Bangladesch in der Nähe der Sundarbans errichten will: Transparency International und Umweltaktivisten protestieren.

20. Juni 2012 Der Oberste Gerichtshof verbietet den Bau von Straßen und das Fällen von Bäumen in Char Kukrimukri of Bhola, um die Umwelt zu schützen.
28. Juni 2012 Abholzen, Abtragen von Bergen und ungeplante menschliche Siedlungen verursachen Erdbeben, sagen Experten in Chittagong. In 24 Stunden waren in Chittagong 463 mm Regen (pro qm) gefallen.
30. Juni 2012 Der BNP-Generalsekretär sagt, die Regierung sei schuld an Schlamm-lawinen, da sie nicht gegen das Baumfällen in den Bergen vorgehe.

Fischerei:

6. Juni 2012 2500 Familien in Kurigram, die sich von Fischfang ernähren, leiden unter dem Verbot, während der Brutzeit nicht fischen zu dürfen. Die Regierung unterstütze sie weder mit Geld noch mit Lebensmitteln.
30. Juni 2012 Die Regierung erwartet den Fang von zusätzlichen 20 000 Tonnen Hilsa (Nationalfisch von Bangladesch), nachdem der Fang sieben Monate verboten war.

Energie/Wasserversorgung/Verkehr:

- (siehe auch: Korruption, Umwelt/Natur/Klima, Wirtschaft, Landwirtschaft, Außenpolitik/Außenwirtschaft, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)
19. März 2012 Der Präsident der Worker's Party, der Parlamentsabgeordnete Rahed Khan Menon, Partner der von der Awami League geführten Koalition, wendet sich gegen die in einem Entwurf des Wassergesetzes vorgesehene Privatisierung des Wassers.
20. März 2012 Die Regulierung für Energie erhöht den Preis für Elektrizität um fünf Prozent. Statistiken der staatlichen Energieagentur zeigen, dass die

Stromerzeugungskosten in den drei Jahren der von der Awami League geführten Regierung um 130 Prozent gestiegen sind.

Eine UNCTAD-Delegation ist der Ansicht, die fehlende Infrastruktur sei ein Haupthindernis gegen Auslandsdirektinvestitionen.

21. März 2012 Die Regierung fordert die Industrie auf, zwischen 18 und 6 Uhr keine Elektrizität zu verbrauchen. Diese soll in der Zeit für Bewässerungen genutzt werden.

22./23. März 2012 Das Nationale Komitee zum Schutz von Öl, Gas, mineralischen Ressourcen, Energie und Häfen ruft die Regierung auf, Schritte zum Schutz der Rechte der Bevölkerung auf die Ressourcen im Golf von Bengalen zu unternehmen. Das Komitee fordert u. a. Folgendes: 1) keine Leasingverträge mit internationalen Ölgesellschaften, insbesondere Kündigung des Vertrags mit der amerikanischen Firma Conoco Phillips, die Öl und Gas in der tiefen See fördern soll. Dieser war im letzten Jahr trotz massiven Protests mehrerer NGOs abgeschlossen worden. 2) die Reparatur und Wiederinbetriebnahme der staatlichen Kraftwerke. 3) ein Gesetz zum Exportverbot mineralischer Ressourcen zu verabschieden.

23. März 2012 Die BNP-Partei befürchtet eine ökonomische Katastrophe, wenn - entsprechend einer Regierungsanordnung - die Industrie zwölf Stunden pro Tag ohne Strom bleibt.

Sprecher bei einem Workshop zum Thema „Wasser und Nahrungsmittelsicherheit“ anlässlich des Wassertags beklagen, dass 36 Millionen Bangladeschis keinen Zugang zu unbelastetem Wasser haben. Die Nahrungsmittelsicherheit könne dadurch beeinträchtigt und Hungernöte ausgelöst werden. Der Hauptgrund für die Wasserprobleme seien Korruption und schlechte Regierungsführung. Staatsminister für lokale Angelegenheiten, ländliche Entwicklung und Kooperation, Jahangir Kabir Nanak, sagt, dass der Mangel an unbelastetem Wasser ein immer größer werdendes Problem sei. Aus gleichem Anlass fordern Umweltaktivisten in Khulna die Regierung auf, der Wasserkrise entschieden zu begegnen. Sie solle zum internationalen Gerichtshof gehen, weil Indien Wasser der Flüsse zurückhält. Für den Tod der Flüsse machen sie außerdem die Shrimpsproduktion und die Fischzucht in Flüssen verantwortlich.

Der Mangel an Transparenz vergrößert nach Aussage von Iftekharuz-zaman, dem Exekutivdirektor von Transparency International Bangladesh, die großen Probleme des Wassersektors. Die illegale Aneignung von Uferflächen beeinträchtigt die Lebensfähigkeit der Gewässer erheblich und obwohl es gute Gesetze gebe, seien Strafen selten. Die Flüsse würden nicht vor industriellen Abwässern geschützt. Das geplante Kohlekraftwerk in Ram-pal nahe des Flusses Pashur bedrohe den Fluss sowie das Ökosystem der nahe gelegenen Sundarbans. Bangladesch stehe vor großen Herausforderungen, was Flüsse und Grundwasser anbelange. Von 310 Flüssen in Bangladesch sind 175 in kritischem Zustand und 65 fast tot, so der Bericht des Bangladesh

- Water Development Board. Dazu gehören Brahmaputra, Padma, Mahananda, Meghna, Titas, Dhaleswari, Bhairab, Sitalakhya and Turag.
29. März 2012 Die Energie-Regulierungsbehörde will die Energiepreise um acht Prozent anheben. Hintergrund ist der gestiegene Weltmarktpreis für Öl.
1. April 2012 Verschiedene soziopolitische Organisationen protestieren gegen den Preisanstieg von Elektrizität und fordern die Rücknahme der Entscheidung.
3. April 2012 Mit dem Herannahen des Sommers verschlimmert sich die Wasserkrise in der Umgebung der Hauptstadt.
4. April 2012 Die Plattform für erneuerbare Energieprodukte Bangladesh Solar and Renewable Energy Association (BSREA) nimmt in Dhaka ihre Arbeit auf.
10. April 2012 Die Regierung will die Elektrizitätsversorgung für Betriebe tagsüber wieder aufnehmen, wenn diese bereit sind, höhere Tarife zu bezahlen.
11. April 2012 Das Schicksal von zwei großen gasbetriebenen, privaten Stromprojekten, Bibiyana-1 und 2, ist unsicher geworden, da der Unternehmer, die örtliche Gesellschaft Summit, die Investitionsmittel dafür nicht bereitstellen kann.
12. April 2012 Bangladesch wird Verhandlungen mit Malaysia über die Finanzierung des Padma-Brückenprojekts beginnen, sobald das Nachbarland seinen kompletten Vorschlag einreicht, sagt Kommunikations-Minister Obaidul Quader.
- Die Regierung unterzeichnet eine Private-Public-Partnership-Finanzierungsvereinbarung mit der Weltbank im Umfang von 75 Millionen US-Dollar, um 1,6 Millionen Menschen im ländlichen Raum mit unbelastetem Wasser zu versorgen. Die Bevölkerung soll nicht mehr gezwungen sein, arsenhaltiges und stark salzhaltige Wasser zu trinken.
16. April 2012 Die staatliche Firma Bangladesh Power Development Board (PDB) stellt einen neuen Rekord an Stromausfällen auf, verursacht durch technische Probleme bei alten Kraftwerken und Treibstoffmangel. Erzeugt wurden 4653 MW, obwohl die vorhandenen Kraftwerke eine Kapazität von 8070 MW haben.
19. April 2012 Die Bangladesh Road Transport Corporation (BRTC) hat mit der Einführung einer Magnetkarte, ähnlich der Londoner Oyster Card, den Personentransport des Landes revolutioniert.
20. April 2012 Im kommenden Jahr wird die Erweiterung des Flughafens von Cox's Bazar auf internationale Standards abgeschlossen sein, sagt die Civil Aviation Authority of Bangladesh (Caab).
23. April 2012 Auf Grund von Fehlinvestitionen und mangelndem Personal müssen private Fluglinien nach und nach aufgeben.

25. April 2012 Die Firma Barapukuria Coal Mining Company Limited (BCMCL) wird diese Woche nach Aussage ihres Geschäftsführers einen Antrag an die Behörden stellen, Kohle aus fünf Lagerstätten zu extrahieren. Mit eingeschlossen sei dabei auch die umstrittene Lagerstätte von Phulbari in Dinajpur. Aus den Lagerstätten bei Barapukuria, Phulbari, Khalashpir, Pirganj and Dighipara sollen ab 2030 jährlich 26 Millionen Tonnen gewonnen werden. Soviel würde gebraucht werden, um 12.000 MW Elektrizität aus heimischer Kohle zu erzeugen. Momentan würden nur eine Million Tonnen im Untertagebau gefördert werden (in Barapukuria). Die 26 Millionen Tonnen könnten nicht allein aus Untertagebau erreicht werden. BCMCL, eine Tochterfirma der staatlichen Petrobangla, möchte zunächst ein Tagebau-Pilotprojekt bei Barapukuria starten – trotz starker Proteste von Experten und lokaler Bevölkerung. Die Firma hat ein Konsortium von zwei Chinesischen Firmen, China National Machinery Import and Export Corporation und Xuzhou Coal Mining Group Company Limited mit der Extraktion beauftragt. Die früheren Tagebau-Pläne bei Phulbari waren während der BNP-geführten Regierung angesichts einer Protestbewegung verschoben worden. Am 26. August 2006 schossen die Bangladesh Rifles auf friedliche Demonstranten, töteten drei Personen und verletzten Hunderte. Die Firma Asia Energy, die das Projekt beantragt hatte, änderte später ihren Namen in Global Coal Management (GCM).
26. April 2012 Drei Tochtergesellschaften der staatlichen Petrobangla unterzeichnen ein 193,5 Mio. US-Dollar-Abkommen mit der russischen Gazprom, um zehn Gasbohrungen durchzuführen.
30. April 2012 Fünf Monate nach Betriebsaufnahme hat ein 50-Megawatt großes Mietkraftwerk in Rajshahi wegen "technischer Pannen" immer noch nicht die kommerzielle Produktion aufgenommen.
17. Juni 2012 Privatpersonen müssen seit März im untersten Tarif mindestens 50 Prozent mehr für den Strom bezahlen.
14. Juni 2012 An der Bangladesh University of Engineering and Technology wird eine Fakultät für Kernenergietechnik eingerichtet, die von Russland unterstützt werden wird.
20. Juni 2012 Abgeordnete der von der Awami League geführten Regierungskoalition fordern im Zusammenhang mit der Diskussion um das Finanzbudget 2012-2013 eine sofortige Lösung der Energiekrise, weil sonst die Opposition wegen der Versäumnisse im Vorteil wäre. Sowohl Parlamentsmitglied Rafiqul Islam, Mitglied der Awami League und früherer Staatsminister für Energie als auch Parlamentsmitglied Mujibul Haque, Mitglied der Jatiya Party befürchten, dass die Energiekrise ein Hauptpunkt bei den nächsten Wahlen sein werde. Auch sei der Bedarf nicht richtig ermittelt worden. Das Angebot betrage 5300-5600 MW, die Nachfrage jedoch 6600 MW bis 7500 MW. Durch regelmäßige, geplante Stromunterbrechungen wird der Mangel gemanagt, um einen totalen Blackout zu vermeiden. Für 2013 sind 8294 MW geplant sagt der Finanzminister A M A Muhith.

24. Juni 2012 Der geplante Ausbau des Hafens in Chittagong stockt. Der Grund ist, dass Land, das für das Projekt gebraucht würde, schon zu anderen Zwecken bebaut wurde.

Wirtschaft:

(siehe auch: Armut/Lebensmittelknappheit, Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Landwirtschaft, Textilindustrie, Außenpolitik/Außenwirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit)

21. März 2012 Mohammad Abdul Mannan, Direktor der Islami Bank Bangladesh, ist der Meinung, die islamische Mikrofinanzierung könne ein gutes Mittel gegen Armut sein. Der Umsatz islamischer Banken ist in den letzten zwei Jahren um das 16-fache gestiegen.

23. März 2012 Die Frauen-Kammer für Handel und Industrie verlangt, die Regierung solle kleine, von Frauen geführte Unternehmen besonders in den von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten unterstützen.

Baumwoll-Importeure suchen nach einer Alternative zu Indien als Lieferant, da dieses einen Ausfuhrstopp für Baumwolle verhängt hat. Eine Delegation soll nach Usbekistan reisen.

23. März 2012 Indien hebt den am 5. März verhängten Ausfuhrstopp für Baumwolle wieder auf.

25. März 2012 Die Tourismusindustrie soll stark wachsen und 2012 über 1,3 Mio. Jobs zur Verfügung stellen.

Die Korean Export Processing Zone (KEPZ) in den Chittagong Hill Tracts kann immer noch nicht arbeiten, obwohl sie schon 1999 Land bekommen hat. Ursache sind unklare Vorgaben der Regierung, wie mit dem Land zu verfahren ist.

Die Lebensmittelpreise auf den Märkten sind stark angestiegen. Grund sind der schwache Taka und eine zweistellige Inflation. Ein Drittel der Bevölkerung von Bangladesch lebt noch von 1,50 US-Dollar pro Tag.

28. März 2012 Der Verkauf von PKW sinkt, während der von Motorrädern steigt (2010: 82 Zulassungen pro Tag, 2011: 150).

30. März 2012 Der Staat Bangladesch schuldet privaten Banken 39.310,65 Crore Taka (ca. 3.582.530.000 Euro).

7. April 2012 Das nationale Budget 2012/13 wird ca. 17 Prozent höher ausfallen als das des laufenden Jahres, sagte Finanzminister AMA Muhith.

9. April 2012 Die Jugendbeschäftigung stieg in den zehn Jahren bis 2010 auf 47,32 Prozent (= 19,3 Millionen) bei unbedeutender Aufwertung in der Qualität der Arbeitsplätze während dieser Periode.

11. April 2012 Die internationale Anerkennung, die Bangladesch bisher durch den Bau hochqualitativer Überseeschiffe erworben hat, wird helfen, mehr

- Aufträge ins Land zu bringen und im Außenhandeln zu verdienen, sagt Handelsminister GM Quader.
16. April 2012 Trotz Zweifeln der ADB und des IMF ist der Finanzminister AMA Muhith entschlossen, in diesem Fiskaljahr ein Steigerung im BIP von 7% zu erreichen. Das nationale Budget werde besonders die Bereiche Elektrizität, Landwirtschaft, Entwicklung der menschlichen Ressourcen, Gesundheit und Kommunikation priorisieren.
19. April 2012 Das Wirtschaftswachstum von Bangladesch wird laut IMF im laufenden Fiskaljahr auf 5,9% sinken, hauptsächlich aufgrund fallender Exporte und flauem Investment.
- Wegen der steigenden Lebenshaltungskosten und der hohen Inflation fordert die Dhaka Chamber of Commerce and Industry (DCCI) die Regierung auf, die Grenze für das steuerfreie Einkommen zu erhöhen.
- Die Regierung entscheidet, fünf Wirtschaftszonen zu errichten, um die Industrialisierung voranzutreiben und den Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung durch Schaffung von Arbeitsplätzen zu erhöhen.
23. April 2012 Finanzminister AMA Muhith sagt, dass mehr als 90 Prozent der 54 mit der Grameen Bank verbundenen Gesellschaften und Organisationen keine Zustimmung des Aufsichtsrates haben. Eine Kommission soll deren Geschäfte untersuchen.
24. April 2012 Die Regierung wird in drei Monaten eine automatische Anpassung für Brennstoffpreise einführen, um die Preise auf einem Niveau mit dem internationalen Markt zu halten, sagt Finanzminister AMA Muhith.
28. April 2012 Eisenbahn- und Kommunikationsminister Obaidul Quader kündigt für die nächsten Monate die Schaffung von 11.000 neuen Arbeitsplätzen im Eisenbahnsektor an.
29. April 2012 Nach einem WHO-Bericht von 2008 sterben in Bangladesch jedes Jahre ca. 24 500 Menschen an arbeitsbedingten Krankheiten und 11 700 erleiden tödliche Unfälle.
- Die Industrie- und Handelskammer von Dhaka äußert große Sorge über die häufigen Aufrufe zu „Hartals“ (Streiks) durch die politischen Parteien.
1. Mai 2012 Führende Vertreter der Arbeiterbewegung beklagen sich darüber, dass mehrere Regierungen es unterlassen haben, einen nationalen Mindestlohn festzulegen, was zu Härten für Millionen von Arbeitern führe.
10. Mai 2012 Der Minister für Local Government Division (LGRD) und Kooperativen, S.A. Islam, kritisiert den Nobelpreisträger M. Yunus und sagt, es würde mehrere tausend Jahre dauern, Bangladesch mit Mikrokrediten zu entwickeln.

15. Mai 2012 Die Planungskommission legt das Budget für das jährliche Entwicklungsprogramm für 2012/13 auf 543.000.000.000 Taka fest, 18 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
16. Mai 2012 Die Exporte Bangladeschs fielen im April um 7,13 Prozent.
22. Mai 2012 Die Regierung kämpft weiterhin mit der langsamen Umsetzung des jährlichen Entwicklungsprogramms. In zehn Monaten wurden nur 55 Prozent des vorgesehenen Geldes ausgegeben. Gründe seien Ineffizienz und administratives Versagen.
23. Mai 2012 Das BIP wird im laufenden Fiskaljahr um ca. 6,32 Prozent steigen. Anvisiert waren 7 Prozent.
12. Juni 2012 Der Finanzminister sagt, es gebe keine Studie darüber, wie viele Menschen im Land durch von der Grameen Bank und anderen Banken geliehenes Geld selbständig geworden seien. Diese würden bis zu 27 Prozent Zinsen verlangen.

Landwirtschaft:

- (siehe auch: Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Außenpolitik/Außenwirtschaft, Weltbank)
14. März 2012 Ca. 8,8 Tonnen Zucker, der von zwei staatseigenen Fabriken hergestellt wurde, kann nicht verkauft werden, weil der teurer ist als der von Privatfirmen. Entsprechend erhalten die Bauern kein Geld für ihr Zuckerrohr.
25. März 2012 Premierministerin Sheikh Hasina hat die erste von drei Düngerfabriken eingeweiht. Derzeit müssen 1,5 – 2 Mio. Tonnen Dünger jährlich importiert werden. Drei weitere Fabriken sollen gebaut werden.
28. März 2012 Bauern im ganzen Land veranstalten Demonstrationen und Sitzstreiks auf denen sie höhere Preise für Agrarprodukte verlangen. Außerdem sollen die Preise für Diesel, Saatgut und Pestizide gesenkt werden.
30. März 2012 Hunderte Bauern belagern Kraftwerke an verschiedenen Orten und verlangen eine ununterbrochene Stromversorgung während der Irri-boro-Ernte.
9. April 2012 Landwirtschaftsministerin Matia Chowdhury bittet den chinesischen Botschafter um technologische Hilfe bei der Modernisierung der bangladeschischen Landwirtschaft.
11. April 2012 Die Regierung fördert den Anbau von Reis durch Kleinbauern, indem sie kostenlos Saatgut und Düngemittel verteilt.
13. April 2012 Experten sagen, Panchagarh habe aufgrund der günstigen Wetter- und Bodenbedingungen gute Aussichten beim Anbau von Tee.

16. April 2012 Viele Bauern wechseln vom Reis- und Getreideanbau zu Mais, da sie dafür bessere Preise erhalten.
17. April 2012 Im Kotalipara Upazila wurden durch Regengüsse und übergetretenes Flusswasser 200 Hektar Land mit unreifen Wassermelonen zerstört.
Ehemals trockenes Land am Fluss Karotoa im Distrikt Panchagarh ist mit Hilfe eines solarbetriebenen Bewässerungsprojektes wieder grün.
18. April 2012 Aufgrund der steigenden Temperaturen bauen Bauern jetzt weniger Weizen, dafür mehr Mais, Kartoffeln und Gemüse an.
19. April 2012 Im Kalaroa Upazila sind 20 Kühe an Maul- und Klauenseuche gestorben, weitere 1200 sind erkrankt.
22. April 2012 Der Kartoffelpreis ist seit dem letzten Jahr um 41 Prozent gestiegen.
23. April 2012 Zwei Drittel der Geflügelfarmen haben in den letzten fünf Jahren geschlossen, weil die Regierung keine Maßnahmen gegen die Vogelgrippe unternommen hat.
24. April 2012 Die Regierung will zum ersten Mal eine dürreresistente Reissorte (Nerica) aus Afrika ausprobieren.
Bauern und Behörden erwarten eine hervorragende Ernte von Irriboro-Reis im Distrikt Khulna.
28. April 2012 Die Preise für Düngemittel werden voraussichtlich steigen, sagt Finanzminister Muhith.
30. April 2012 Bangladesch will 50 000 Tonnen Harnstoff (Grundlage für Düngemittel) aus Weißrussland importieren.
11. Juni 2012 Anführer von Bauernorganisationen warnen die Regierung, sie würden sie nicht mehr unterstützen, wenn sie keinen angemessenen Preis für ihren Reis bekämen.
18. Juni 2012 Wirtschaftsministerin Matia Chowdhury wirbt für einheimische Produkte, um die Selbstversorgung zu erreichen.
28. Juni 2012 Vierzehn Kinder sind angeblich in Dinajpur und Thakurgaon mit gleichen Symptomen an Vergiftungen durch Pestizide gestorben.

Textilindustrie:

- (siehe auch: Umwelt/Natur/Klima)
22. März 2012 Zwölf Textilfabriken wenden seit einem Jahr sauberere Produktionsmethoden an und haben dadurch über 570.000 US-Dollar eingespart.
30. März 2012 Textil-Exporte nach Deutschland, dem größten Empfängerland in der Eurozone, wachsen trotz der Schuldenkrise stetig weiter.

5. April 2012 Die großen Textilfirmen erwarten einen Anstieg der Exporte in die USA, da die dortige Wirtschaft wieder Fahrt aufnimmt und Aufträge von China nach Bangladesch verlagert werden.
- Gewerkschaftsführer Aminul Islam wird vor einer Schule in Tangail tot aufgefunden. Er war am Abend vorher als vermisst gemeldet worden. Neben vielen Bangladeschis fordert US-Außenministerin Hillary Clinton von den Behörden, sie sollten alles tun, um den Fall aufzuklären.
17. April 2012 Exporte von Bangladesch in die EU können von dem geplanten Freihandelsabkommen (FTA) zwischen der EU und Indien betroffen sein, sofern Bekleidung aufgenommen wird.
18. April 2012 Der Export von Kleidung könnte wegen der schwachen Weltwirtschaft bald abnehmen, befürchten Textilhersteller und fordern die Regierung auf, keine neuen Steuern einzuführen.
20. April 2012 Bekleidungshersteller reagieren zurückhaltend auf den Zustrom ausländischer Direktinvestitionen im Bekleidungs- und Textilsektor. Lokale Firmen seien stark genug, die Kunden weltweit zu bedienen.
- Die Zollkommission bereitet ein Abkommen mit Indien vor, um die Lieferung von mindestens 1, 5 Millionen Ballen Baumwolle pro Jahr sicherzustellen.
5. Mai 2012 Eine Abordnung der bangladeschischen Textilarbeiter drängt die USA, einen steuer- und quotenfreien Zugang von Bekleidung auf den US-Markt zuzulassen. Dieser Wunsch wird jedoch erneut abgelehnt.
19. Mai 2012 Arbeiter der Bekleidungsindustrie fordern, dass ihre Belange im kommenden Staatshaushalt berücksichtigt werden, unter anderem für Lebensmittel, Gesundheitsfürsorge und Kindertagesstätten.
28. Mai 2012 Die Polizei im Industriegürtel fordert Besitzer von Firmen für Konfektionskleidung auf, ihr die Namen von Aufrührern zu nennen mit der Begründung, dass die Unruhen in den letzten Wochen nichts mit den üblichen Forderungen der Arbeiter zu tun hätten.
29. Mai 2012 Hennes & Mauritz würde gerne noch mehr Ware aus Bangladesch beziehen, fürchtet aber die instabile politische Lage. „Die häufigen Streiks und Demonstrationen unterbrechen die Produktion und führen zu Verzögerungen“, klagt Helena Helmersson, die beim schwedischen Modekonzern für Nachhaltigkeit zuständig ist. Der zweitgrößte Textilhändler der Welt bezieht etwa ein Viertel seiner Ware aus Bangladesch.
12. Juni 2012 Bei Protesten von tausenden Textilarbeitern in Bangladesch kommt es zu schweren Auseinandersetzungen mit der Polizei. Einige Demonstranten hätten im Bezirk Ashulia nahe der Hauptstadt Dhaka Fabriken verwüstet und mit Steinen geworfen, sagt ein Polizeisprecher. Die Polizei setzt Tränengas und Plastikgeschosse ein. Dabei werden zahlreiche Menschen verletzt, darunter 15 Polizisten. Insgesamt

- beteiligten sich mehrere zehntausend Arbeiter an den Protesten. Mehr als 300 Fabriken werden laut Polizei geschlossen.
15. Juni 2012 Die Vereinigung der Bekleidungshersteller und -exporteure droht, ihre Fabriken in Ashulia (Savar) auf unbegrenzte Zeit zu schließen, wenn die Arbeiterunruhen nicht bis zum 17. Juni aufhören.
16. Juni 2012 Die Besitzer von mehr als 300 Bekleidungsfabriken schließen ihre Tore auf unbegrenzte Zeit, nachdem Arbeiter höhere Löhne forderten.
22. Juni 2012 Nach vier Tagen Streik und Aussperrung nehmen die Bekleidungsfirmen wieder die Arbeit auf.
27. Juli 2012 Der Bielefelder Textilunternehmer und Vorsitzende des Verbandes German Fashion, Gerd Seidensticker, sagt, dass die Importe der Branche aus China um 10 Prozent zurückgegangen seien. Dagegen seien die Lieferungen aus Bangladesch, Vietnam und Kambodscha gestiegen.

Außenpolitik/Außenwirtschaft:

- (siehe auch: Drogen, Textilindustrie, Bangladesch und Myanmar)
16. März 2012 Bangladesch unterzeichnet einen Vertrag mit Thailand über den Import von jährlich bis zu einer Million Tonnen Reis. Damit soll der Preis des Grundnahrungsmittels stabilisiert werden.
- 28 März 2012 Die Regierung erlaubt aufgrund der guten Ernte den Export von Reis. Dieser wird zum großen Teil in die USA, nach Kanada, England, in die Ukraine und die VAE exportiert. Das Exportverbot war am 19. Mai 2009 erlassen worden.
29. März 2012 Bei einem Treffen mit dem US-Botschafter ersucht Außenministerin Dipu Moni die USA, AM Rashed Chowdhury, einen zum Tode verurteilten Mörder von Sheikh Mujibur Rahman, auszuliefern. Aktuell gibt es keinen Auslieferungsvertrag zwischen Bangladesch und den USA.
1. April 2012 Bürokratie, Papierkrieg und Korruption verhindern ein Investment in Bangladesch, sagt US Botschafter Dan W. Mozena.
3. April 2012 Nach der Ermordung von Khalaf al-Ali, eines Mitglieds der saudischen Botschaft am 6. März 2012, reist ein achtköpfiges Team mit Vertretern des Innen- und des Außenministeriums aus Saudi-Arabien an, um die Untersuchungen zu unterstützen. Es war das erste Mal, dass in Bangladesch ein ausländischer Botschaftsangehöriger ermordet wurde.
5. April 2012 Nach einer Studie der schweizerischen Agentur für Entwicklung und Kooperation werden bangladeschische Arbeitsmigranten oft Opfer unkontrollierter Anwerbungs- und Beschäftigungspraktiken. Dazu gehören niedrige Löhne, hohe Rekrutierungszahlungen, Einsperrungen sowie körperliche Angriffe, gerade auf Arbeiterinnen. Ein 280 Millionen Taka

umfassendes Projekt des Planungsministeriums soll helfen, diese Probleme zu lösen. 2011 überwiesen Arbeitsmigranten zwölf Billionen US-Dollar nach Bangladesch, mehr als drei Mal so viel wie die Bekleidungsindustrie Gewinn machte.

8. April 2012 Bangladesch zeichnet eine Anleihe über 855 Millionen US-Dollar mit dem International Islamic Trade Finance Corporation (ITFC), um den Import von Rohöl und raffinierten Ölprodukten zu finanzieren.
14. April 2012 Der türkische Premierminister Erdogan drückt das Interesse seiner Regierung an einem Joint venture im Energiesektor aus, besonders bei der Öl- und Gasexploration.
24. April 2012 Die Regierung von Katar will in Bangladesch investieren, u.a. in Kommunikation, Kraftwerke, Energie und Infrastruktur.
27. April 2012 Möbelexporte sind in den letzten Monaten um über 30 Prozent gestiegen. Grund ist die höhere Nachfrage in den USA, Japan und europäischen Ländern.
30. April 2012 Eine Delegation von Geschäftsleuten wird am 4. Mai nach Usbekistan fliegen, um ein Abkommen über Baumwoll-Importe abzuschließen, da Indien dessen Export untersagt hat.
3. Mai 2012 In der Provinz Ghor in Afghanistan wird bei einem Angriff von Taliban ein 41-jähriger Mitarbeiter von BRAC getötet, ein weiterer BRAC-Mitarbeiter kann fliehen. Ein Angreifer wird verletzt und festgenommen. Er berichtet von einem Plan, die Bangladeschis zu entführen. Der getötete Mitarbeiter war seit 2002 in Afghanistan tätig und hinterlässt in Fulbaria Frau und zwei Kinder.
16. Mai 2012 US-Botschafter Dan Mozena bezeichnet Bangladesch als wertvollen Partner im Kampf gegen den internationalen Terrorismus. Besorgt äußert er sich über die Ermordung des Gewerkschaftsführers Aminul Islam.
24. Juni 2012 Bangladesch und Russland schließen ein Abkommen über 400 Mio. US-Dollar ab, um die erste Planung und erste Tests für ein Atomkraftwerk in Rooppur, Pabna, zu finanzieren.

Bangladesch und Indien:

- (siehe auch: Frauen, Kinder, Umwelt/Natur/Klima, Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Wirtschaft, Textilindustrie)
21. März 2012 Im Bhurungamari Upazila werden drei Bangladeschis von etwa zehn bis fünfzehn indischen Grenzsoldaten in ihrem Haus angegriffen, als diese einen indischen Viehhändler verfolgen. Die Männer entwenden außerdem 8000 Taka, zwei Handys und andere Wertgegenstände.
23. März 2012 Am Grenzübergang Benapole übergeben indische Grenzsoldaten sechs Bangladeschis, die aus Bagerhat bzw. Mandaripur stammen. Sie

waren von Schleusern mit Arbeitsversprechen im März 2010 nach Indien gebracht worden, wo sie später von der Polizei verhaftet wurden.

28. März 2012 An der Grenze von Putkhali schlagen indische Grenzsoldaten einen bangladeschischen Viehtreiber aus der Goga Union tot.
29. März 2012 An der Grenze von Pakirdanga wird ein 28-jähriger bangladeschischer Viehhändler aus Mahmudpur von indischen Grenzsoldaten angeschossen. Schwer verletzt schafft er es noch über die Grenze und wird im kritischen Zustand in ein Krankenhaus gebracht.
4. April 2012 An der Grenze von Shingnagar wird ein 25-jähriger Viehhändler aus Tarapur von indischen Grenzsoldaten erschossen.
5. April 2012 Mit Hilfe der Bangladesh Women's Laywer Samity kehrt der neun-jährige Bisad Roy aus Jawrani im Hatibanda Upazila nach 154 Tagen aus einem indischen Kindergefängnis zurück. Er war am 3. November 2011 von indischen Grenzsoldaten des Sitai Camps im Koochbehar-Distrikt im Niemandsland entführt worden, als er drei Ziegen nach Hause treiben wollte. Nach Aussage des Jungen habe er im Camp nur ein Mal am Tag eine Mahlzeit erhalten. Im Gefängnis habe er sieben weitere Kinder aus Bangladesch getroffen.
6. April 2012 Bei einem Treffen zwischen indischen und bangladeschischen Grenzschützern in Bhomra bedauern die Inder, dass zwei Tage zuvor Gopal Chandra Roy (40) an der Grenze von Ghojandanga brutal geschlagen und ihm ein Bein gebrochen wurde.
12. April 2012 An der Grenze von Baikari im Sadar Upazila töten indische Grenzsoldaten einen zuvor festgenommenen 32-jährigen Viehhändler aus Kaliani Chhoygharia mit Messerstichen.
14. April 2012 An der Grenze von Chowka in Chapainawabganj töten indische Grenzsoldaten einen 25-jährigen Viehhändler aus Parchowka.
- 24 April 2012 An der Grenze von Putkhali wird ein Viehhändler aus Benapole von indischen Grenzsoldaten zusammengeschlagen. Erst am nächsten Tag kann er von Dorfbewohnern in ein Krankenhaus gebracht werden.
25. April 2012 In einem indischen Krankenhaus stirbt ein Bangladeschi aus Mandalpara an den Folgen von Folter, die ihm am 22. April 2012 an der Grenze von Panchaga indische Grenzsoldaten zugefügt hatten. Nach Angaben seiner Familie war der 42-jährige aus dem Niemandsland auf das indische Gebiet geschleppt, dort an einen Baum gehängt und mit Stöcken geschlagen worden. Anschließend wurde er zunächst auf eine Polizeistation und erst dann ins Krankenhaus gebracht.
- Am Landhafen von Benapole schießen indische Grenzsoldaten sieben Granaten auf bangladeschisches Territorium, als sie eine Gruppe, die sie für Schmuggler halten, verfolgen. Diese wiederum schießen selbstgemachte Bomben gegen die Grenzsoldaten. Zwei der angeblichen Schmuggler und drei Grenzsoldaten werden verletzt. Zwei

- der vermeintlichen Schmuggler werden von bangladeschischen Grenzsoldaten verhaftet und der Polizei übergeben.
29. April 2012 An der Grenze von Chouddagram in Comilla entführen indische Grenzsoldaten nach der Verhaftung eines indischen Schmugglers drei Bangladeschis aus Matiatali.
10. Mai 2012 An der Grenze von Boikari im Satkhira Upazila wird ein bangladeschischer Viehtreiber durch einen Kopfschuss verletzt.
16. Mai 2012 An der Grenze vom Shibganj Upazila wird ein 38-jähriger bangladeschischer Farmer aus Azmatpur Hudma auf seinem Land von indischen Grenzsoldaten angeschossen und so schwer verletzt, dass er später im Krankenhaus stirbt.
- An der Grenze von Birampur in Dinajpur erschießen indische Grenzsoldaten aus dem Gobindapur Camp einen 50-jährigen bangladeschischen Viehhändler aus Dandpur, den sie zuvor mit einem Sprengkörper verletzt hatten, als er mit anderen aus Indien zurückkehrte.
24. Mai 2012 An der Grenze von Rashulpur in Phulbari wird ein 45 jähriger Farmer von indischen Grenzsoldaten erschossen. Ein weiterer Bangladeschi wird verletzt. Bangladeschische Grenzsoldaten berichten, dass einige ihrer Landsleute versucht hätten, zur indischen Seite zu gelangen, als die Inder zu schießen begannen. Die Inder erklären später, dass Bangladeschis gemeinsam mit indischen Schmugglern versucht hätten, die Grenze zu überqueren und diese hätten die Soldaten angegriffen, so dass sie zurückschießen mussten. Auch zwei indische Grenzsoldaten seien verwundet worden.
27. Mai 2012 Am Grenzübergang Benapole übergeben indische Grenzsoldaten 24 Bangladeschis, zwölf Kinder, fünf Frauen und sieben Männer. Sie stammen aus Bagherhat und Cox's Bazar.
1. Juni 2012 An der Grenze von Putkhali befreien bangladeschische Grenzsoldaten vierzehn Menschen, die nach Indien geschleust werden sollten.
4. Juni 2012 Bangladesch richtet ein Konsulat in Mumbai ein. Bislang gab es Konsulate in Delhi, Kalkutta und Agartala.
6. Juni 2012 Vier Jungen im Alter von 13 und 14 Jahren aus Savar, Uttara, Netrakona und Mymensingh, die im März 2011 von einem Schleuser nach Indien gebracht und dort in Nizamuddin Dargah in Delhi zum Betteln gezwungen wurden, können mit Hilfe der indischen Organisation Butterflies und der Bangladesh Lawyers' Association zurückkehren.
10. Juni 2012 An der Grenze von Putkhali befreien bangladeschische Grenzsoldaten 13 Menschen, darunter sechs Frauen und drei Kinder aus Dhaka, Barisal und Marayanganj. Sie sollten nach Indien geschleust werden. Die Täter können fliehen.
13. Juni 2012 Nach zwei Jahren Haft in indischen Gefängnissen können vier Frauen aus Bagherhat, Satkhira und Naogaon nach Bangladesch zurückkehren.

ren. Vor vier Jahren waren sie von Schleusern nach Indien gebracht worden. Später wurden sie in Kalkutta von der Polizei verhaftet.

22. Juli 2012 Bei Kämpfen zwischen Angehörigen der indischen Volksgruppe der Bodo und muslimischen Einwanderern aus Bangladesch werden im Bundesstaat mindestens 19 Menschen getötet. 50 000 Menschen haben ihre Häuser verlassen und leben in Flüchtlingsdörfern. Nach Angaben in indischen Medien war die Ermordung zweier muslimischer Einwanderer Anlass für die Kämpfe. Im Gegenzug wurden vier frühere Bodo-Aktivisten umgebracht. Die Kämpfe konzentrieren sich auf die Distrikte Kograjhar und Chirang.
29. Juli 2012 Die Unruhen im Nordosten Indiens haben jetzt schon 52 Todesopfer gefordert.

Bangladesch und Myanmar/Rohingyas:

(siehe auch. Menschenrechte)

14. März 2012 Der Internationale Seegerichtshof in Hamburg entscheidet über die umstrittene Seegrenze zwischen Myanmar und Bangladesch im Golf von Bengalen. In dem umstrittenen Gebiet werden vor allem große Gasvorkommen vermutet. Die Regierung in Dhaka äußert sich mit dem Gerichtsentscheid sehr zufrieden.
28. Mai 2012 In Maungdaw (Myanmar) wird eine 27-jährige buddhistische Frau vergewaltigt und umgebracht. Am nächsten Tag verhaftet die Polizei drei mutmaßliche Täter – alle Muslime.
3. Juni 2012 Etwa 300 Personen stoppen in Toungup einen Bus, weil sie darin die Täter vom 28. Mai 2012 vermuten. Zehn Insassen werden umgebracht. Obwohl die Regierung danach den Ausnahmezustand verhängt, dauern die anschließenden Unruhen etwa bis zum 10. Juni an.
9. Juni 2012 In Arakan in Myanmar kommt es zu Zusammenstößen zwischen Buddhisten und Rohingya. Dabei werden vier Menschen getötet.
10. Juni 2012 Die Behörden verhängen den Ausnahmezustand über Westbirma.
15. Juni 2012 Die Zahl der Toten bei den ethnisch motivierten Unruhen im Westen Birmas ist nach offiziellen Angaben auf 50 gestiegen. Außerdem wurden 54 Menschen verletzt. 2230 Gebäude brannten nieder. Die gewalttätigen Auseinandersetzungen dauern nun schon drei Wochen an. Nach Angaben der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ sind etwa 30 000 Rohingya auf der Flucht.
16. Juni 2012 UNHCR-Repräsentant Craig Sanders informiert sich in Teknaf über die Situation an der Grenze von Bangladesch und Myanmar und die Folgen der jüngsten gewalttätigen Auseinandersetzungen und Fluchtwellen. Das Rohingya-Problem müsse von Myanmar intern

gelöst werden, doch müsse man dem Land dafür etwas Zeit geben. Unterdessen verhaftet die bangladeschische Polizei vier Rohingya aus Arakan (Myanmar) im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Außerdem wurden 139 Flüchtlinge von der bangladeschischen Polizei nach Myanmar zurückgeschickt.

17. Juni 2012 In einem offenen Brief an Premierministerin Sheikh Hasina Wajed fordern 32 prominente Vertreter der bangladeschischen Zivilgesellschaft dazu auf, die Grenze nach Myanmar für flüchtende Rohingya zu öffnen. Unterschrieben haben unter anderem Kamal Lohani, Dr Hameeda Hossain, Sultana Kamal, Dr Shahdeen Malik, Raja Devasish Roy, Dr Iftekharuzzaman, Prof Imtiaz Ahmed, Shaheen Reza Noor, Sara Hossain, Muhammad Kamal Uddin, Dr Rownak Jahan und Advocate Sigma Huda. Ebenso fordert Human Rights Watch Bangladesch auf, die Entscheidung, die Grenze nach Myanmar zu schließen, noch einmal zu überdenken. In den Lagern entlang der Grenze leben etwa 300 000 Rohingya.
18. Juni 2012 144 Rohingya werden von der bangladeschischen Grenzpolizei nach Myanmar abgeschoben.
26. Juni 2012 Die Zahl der Toten bei den ethnischen Unruhen im Westen Birmas steigt auf 78. Außerdem wurden nach Angaben des Informationsministeriums in Rangun 87 Menschen verletzt und mehr als 3000 Häuser niedergebrannt.
1. Juli 2012 General Thein Sein, Präsident von Myanmar, sagt die für den 15. Juli geplante Reise nach Bangladesch ab. Als Grund wird der fortdauernde Ausnahmezustand im eigenen Land angegeben.
29. Juli 2012 Myanmar verweigert weiterhin den 750 000 Rohingya im Land die Staatsbürgerschaft – anders als 130 andere ethnischen Minderheiten. Dabei leben die Rohingya teilweise seit Generationen im Land.

Bangladesch im weiteren Ausland:

(siehe auch: Außenpolitik/Außenwirtschaft)

27. Mai 2012 Bei einem Feuer in einem Wohnhaus in Bahrain kommen zehn Gastarbeiter aus Bangladesch ums Leben. Die Opfer sind erstickt. Auslöser des Brandes war vermutlich eine technische Störung.
25. Juli 2012 Fahim Alam, elfjähriges Schachgenie aus Bangladesch, erhält fast vier Jahre nach seiner Einreise ein permanentes Bleiberecht in Frankreich.

Entwicklungszusammenarbeit:

(siehe auch: Korruption, Armut/Nahrungsmittelknappheit, Chittagong Hill Tracts, Natur/Energie/Klima, Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

27. März 2012 Bangladesch hat in den ersten sieben Monaten des Fiskaljahres nur 7,3 Prozent der ausländischen Hilfe ausgegeben, der niedrigste Wert der letzten drei Jahre. Die Summe des nicht investierten Geldes beträgt 16 Milliarden US-Dollar. Ein Grund dafür ist, dass ein Großteil des Geldes für eine Brücke über den Padma festgelegt ist. Hier stockt der Weiterbau aufgrund von Korruptionsvorwürfen.
10. April 2012 Die US-Regierung wird über USAID 40 Millionen US-Dollar direkt in ein Gesundheitsprojekt der bangladeschischen Regierung leiten.
20. April 2012 Brasilien wird über das WFP der UN 7000 Tonnen Reis im Wert von 3,3 Millionen US-Dollar an die am meisten von Katastrophen bedrohten Gebiete in Bangladesch liefern.
27. April 2012 Die Asian Development Bank schiebt den Termin zur Auszahlung von 45 Millionen US-Dollar für das Good Governance Program um ein Jahr heraus. Mit dem Geld soll das Justizwesen verbessert werden.
3. Mai 2012 Der stellvertretende japanische Premierminister Katsuya Okada sagt, die Probleme im Bereich Elektrizität, Gas und Verwaltungsabläufen würden „Hindernisse“ bei japanischen Investitionen in Bangladesch verursachen.
11. Mai 2012 Die britische Hilfsorganisation Oxfam ruft die internationale Gemeinschaft auf, zusätzliche Gelder zur Unterstützung von 50 000 Menschen zur Verfügung zu stellen, die 2009 im Südwesten von Bangladesch von einem Zyklon betroffen waren.
16. Mai 2012 Die Regierung bildet eine Kontrollkommission zur Überprüfung der Grameen Bank und 54 angeschlossenen Organisationen. Sie soll außerdem Empfehlungen abgeben, wie die Grameen-Bank-Gruppe künftig geführt werden soll.
30. Mai 2012 Friedensnobelpreisträger Prof. Muhammad Yunus protestiert, dass sich die Regierung die Verfügung über die Grameen Bank aneignet. Dazu habe sie kein Recht. Die Zukunft der Bank stehe auf dem Spiel.
21. Juni 2012 Die Asian Development Bank wird Bangladesh 50 Mio. US-Dollar leihen, um den Umweltschutz zu verbessern, indem energieeffiziente Backsteinfabriken gebaut werden.

Weltbank/Internationale Organisationen:

- (siehe auch: Korruption, Umwelt/Natur/Klima, Energie/Wasserversorgung/Verkehr)
6. März 2012 Die Weltbank stellt 300 Millionen US-Dollar für den Bau moderner Silos zur Verfügung, die ein Fassungsvermögen von insgesamt einer Million Tonnen haben, um Getreide über einen längeren Zeitraum zu lagern.
10. April 2012 Der Vorschlag einer Anleihe über eine Milliarde US-Dollar des Internationalen Währungsfonds (IMF) an Bangladesch wird auf einer Vorstandssitzung der Geber besprochen werden.

12. April 2012 Die Regierung verspricht dem IMF, die Preise für Benzin und Düngemittel anzuheben, um die Kosten der Unterstützung zu senken.
31. Mai 2012 Finanzsekretär M. Tariq wird stellvertretender Geschäftsführer der Weltbank.
12. Juni 2012 In einer gemeinsamen Erklärung verlangen Vertreter der Zivilgesellschaft, die Untersuchungskommission zur Grameen Bank aufzulösen.

Deutsch-Bangladeschische Beziehungen:

- (siehe auch: Energie/Wasserversorgung/Verkehr, Außenpolitik/Außenwirtschaft, Textilindustrie)
- 26./27. April 2012 Etwa 130 Teilnehmer der vierten Bangladesch-Konferenz diskutieren in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin über "Access to and Control over Resources – Scope to participate in democratic decision making processes for excluded people in Bangladesh". Unter den Teilnehmern und Referenten sind aus Bangladesch der EU-Botschafter William Hanna, der Vorsitzende der Nationalen Menschenrechtskommission in Dhaka Dr. Mizanur Rahman, ASK-Geschäftsführerin Sultana Kamal, Sara Hossain, Meghna Guhathakurta, Abul Barkut und Anu Mohammad.
10. Mai 2012 Der Fotograf und Kriegsreporter Horst Faas stirbt in Berlin. Er hatte unter anderem 1972 wegen seiner Berichte und Bilder über Kriegsverbrechen in Bangladesch den Pulitzer-Preis gewonnen.
- 11.-13. Mai 2010 „Engagement an der Seite der ärmsten Menschen“ ist der Titel der Bangladesch-Tagung 2012 der Hilfsorganisation „Netz“ auf der Burg Hohensolms bei Wetzlar.
30. Mai 2012 Zafrullah Chowdhury, Träger des Alternativen Nobelpreises aus Bangladesch, nimmt auf Einladung der Universität Bonn an einer Tagung des Right Livelihood College teil.
4. April 2012 Beim deutschen Ökostromanbieter Naturstrom können Kunden eine Prämie auswählen, mit der Solaranlagen in Bangladesch finanziert werden. Bisher wurden zusammen mit der Andheri-Hilfe Bonn 450 Solaranlagen, die jeweils für zwei Familien reichen, gebaut.
23. Juni 2012 Bundesaußenminister Guido Westerwelle kommt zu einem kurzen Staatsbesuch nach Bangladesch. Er lobt die Zivilgesellschaft und kritisiert Menschenrechtsverletzungen durch die Regierung. Freie Wahlen, eine freie Presse und eine freie Zivilgesellschaft seien unabdingbar für eine Demokratie. Er äußert sich besorgt über die Fälle von Aktivisten, die zuletzt verschwanden oder getötet worden seien. Außenministerin Dipu Moni reagiert sehr ablehnend und behauptet, das Thema habe bei dem Treffen keine Rolle gespielt. Sie wirft Westerwelle

deshalb in einer Presseerklärung Vertrauensbruch vor. Die Presse reagiert, indem sie die Regierung auffordert, sich inhaltlich mit der Kritik auseinanderzusetzen. Zur Verbesserung des Stromnetzes in Westbangladesch gibt Deutschland Bangladesch einen Kredit über 60 Millionen Euro. Westerwelles Besuch ist der erste Besuch eines deutschen Außenministers in Bangladesch seit 2004.

-

Anmerkung:

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Meldungen sind vor allem bangladeschischen und internationalen Zeitungen sowie Berichten verschiedener Organisationen entnommen.